

Wohnwegweiser für Ältere

weimar

Kulturstadt Europas



Älter werden im vertrauten Umfeld

Diese Broschüre ist Resultat einer Initiative der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege - Arbeitskreis Weimar, der Stadt Weimar und des Kommunalen Seniorenbeirates der Stadt Weimar.

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege der Stadt Weimar und des Lankreises Weimarer Land



Genderhinweis

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Broschüre die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen oder diversen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Heimatstadt Weimar verändert sich dynamisch. Einerseits gewinnt sie an Beliebtheit und zieht immer mehr Menschen an, andererseits steigt das Durchschnittsalter der hier lebenden Bevölkerung. Unabhängigkeit und ein aktives Leben auch im höheren Alter werden immer wichtiger - eine erfreuliche Entwicklung. Etwa 15.000 Weimarerinnen und Weimarer sind gegenwärtig über 65 Jahre alt. Für diese Gruppe ist der Seniorenwegweiser als hilfreiche Orientierung gedacht. Dieser Ratgeber enthält nicht nur altbewährte Informationen, sondern veranschaulicht ebenso die Lebens- und Wohnqualität in den verschiedenen Stadtteilen.

Er führt die verfügbaren Beratungsangebote auf und listet eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten, die darauf warten, entdeckt zu werden. Der Seniorenwegweiser erweist sich somit als wertvolles Kompendium für diverse Lebensphasen unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Neben umfangreichen Kontaktdaten zu Ämtern und Institutionen finden Sie hier auch Ansprechpartner für Rat und Unterstützung in verschiedensten Angelegenheiten.

Ich möchte Sie herzlich einladen, uns Ihre Gedanken, Ihr Feedback und Ihre Vorschläge mitzuteilen, um gemeinsam das seniorenfreundliche Weimar der Zukunft zu gestalten.

Ich hoffe, Sie finden in der Lektüre dieses Wegweisers viele nützliche und spannende Informationen.

Herzlichst



Ihr Oberbürgermeister Peter Kleine



Peter Kleine
Oberbürgermeister
der Stadt Weimar

Vorwort der Seniorenbeauftragten



Ute Böhnki
Behinderten- und
Seniorenbeauftragte
der Stadt Weimar

Kontakt:
Schwanseestraße 17
Zimmer 019
Tel.: 03643-762764
E-Mail: behinderten-
senioren-beauftragte
@stadtweimar.de

Liebe Seniorinnen und Senioren,

als Behinderten- und Seniorenbeauftragte der Stadt Weimar engagiere ich mich für Ihre Belange in unserer Stadt. Für Ihre Fragen und Hinweise in Ihren speziellen Lebenssituationen stehe ich Ihnen gern persönlich zur Verfügung. Sprechen Sie mich an, wenn Sie einen Rat oder eine Information suchen.

Die Zufriedenheit im Alter wird maßgeblich durch eine selbstbestimmte Lebensführung geprägt. Die Erfahrungen zeigen, dass ältere Menschen sich in ihrer vertrauten Umgebung am wohlsten fühlen. Auch wenn Unterstützung notwendig wird, möchten die meisten so lange wie möglich in ihrem Wohngebiet wohnen bleiben. Auf dieser Grundannahme entstand der Wegweiser für Senioren. Es freut mich daher besonders, dass in unserem Wohnwegweiser das Wohnumfeld sämtlicher Stadtteile in den Mittelpunkt gerückt ist. Neben Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangeboten finden Sie für alle Weimarer Wohngebiete und Ortsteile Informationen zu Begegnungsstätten, Freizeit- und Betätigungsangeboten, zum öffentlichen Nahverkehr, zu Einkaufsmöglichkeiten, Mittagstischangeboten und vieles mehr.

Ich möchte Sie dazu einladen, diese vielfältigen Angebote zu nutzen und nach Möglichkeit auch selbst mitzugestalten!

Die Erarbeitung des Wegweisers war durch einen intensiven Dialog vieler engagierter Menschen unserer Stadt geprägt. Er erscheint jetzt in der 4. Auflage. Einiges musste aktualisiert werden, vieles Bewährte hat Bestand. Ich möchte mich bei allen für die vielseitige ehrenamtliche und professionelle Unterstützung bedanken. Haben Sie Hinweise und Anregungen zur Verbesserung des Wegweisers, dann nehmen Sie bitte Kontakt zu mir auf.

Ihre
Ute Böhnki

Vorwort des Seniorenbeirats

Liebe Seniorinnen und Senioren,

der Seniorenbeirat der Stadt Weimar besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern, die sich mit Fragen der Seniorenpolitik auseinandersetzen. Es werden Lebenslagen älterer Menschen thematisiert und, wenn möglich, positiv beeinflusst. Zu diesen Themen gehören beispielsweise Kultur/Freizeitgestaltung, Wohnen, Soziales und Altenhilfe mit ihren verschiedenen Facetten.

Im Seniorenbeirat wirken Vertreter der Freien Wohlfahrt, der Ortschaftsräte und der im Stadtrat vertretenen Fraktionen mit. Ein gewählter Sprecherrat arbeitet konstruktiv mit der Senioren- und Behindertenbeauftragten der Stadt Weimar zusammen.

Der Seniorenbeirat delegiert Mitglieder in bestimmte Ausschüsse des Stadtrates. Außerdem werden regelmäßig Vertreter der Stadtratsausschüsse und unterschiedlicher Abteilungen der Stadtverwaltung zur Information in den Beirat eingeladen.

Die Mitglieder treten monatlich zusammen, um eine kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten. Die Sitzungen sind in der Regel öffentlich und Gäste sind willkommen. Termine und Themen können der Presse entnommen werden.

Hinweise und Vorschläge zur Seniorenarbeit in Weimar nehmen die Mitglieder des Seniorenbeirates dankend entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Seniorenbeirat

Sprecherrat:

Peter Heide, Roswitha Bartalis,
Heike Schrade, Ulrich Oertel



Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG

Grußwort des Oberbürgermeisters	3
Vorwort der Seniorenbeauftragten	4
Vorwort des Seniorenbeirats	5
Inhaltsverzeichnis	6
Orientierungshilfe zur Prüfung der eigenen Lebenssituation	8
Aktiv im Alter	10

WOHNEN IM ALTER

Wohnformen für Senioren	14
Seniorengeeignete Wohnungen barrierearm, barrierefrei oder rollstuhlgerecht	16
Betreutes Wohnen/Servicewohnen	17
Alten- und Pflegeheime	17
Ambulant betreute Wohngemeinschaften	18
Gemeinschaftliches Wohnen	19
Suche nach der passenden Wohnform	20
Angebote in den Wohngebieten	22

Altstadt	24
Asbachviertel/Siedlung Heimfried	26
Bahnhofsviertel/Schlachthof	28
Gaberndorf/Tröbsdorf	30
Gelmeroda/Possendorf	32
Legefeld/Holzdorf	34
Niedergrunstedt	36
Oberweimar/Ehringsdorf	38
Parkvorstadt/Horn	40
Schönblick	42
Schöndorf	44
Siedlung Landfried/Märchenviertel	46
Südstadt	48
Taubach	50
Tiefurt-Dürrenbacher Hütte/Süßenborn ..	52
Weimar-Nord	54
Weimar-West	56
Westvorstadt 1/Kirschbachtal	58
Westvorstadt 2/Th.-Müntzer-Str.	60
Wohnraumanpassung	62

Wohnberatung	62
Hausnotruf.....	63
Checkliste	64
Finanzielle Unterstützung	66
Leistungsansprüche Wohnen	68
Grundsicherung im Alter	68
Wohngeld	69
Wohnberechtigungsschein	70

GESUNDHEIT UND PFLEGE

Pflege im Alter	71
Leistungsansprüche	71
Pflegegeld	73
Pflegesachleistungen	74
Pflegehilfsmittel	75
Pflegekurse	75
Teilstationäre und stationäre Pflege	75
Palliativversorgung und Hospiz	77
Demenz	78
Beratung	79

HINWEISE UND KONTAKTE

Übersicht	83
Wohnangebote	84
Seniorengerechte Wohnungen barrierearm, barrierefrei oder rollstuhlgerecht	84
Betreutes Wohnen / Servicewohnen	85
Alten- und Pflegeheime	87
Ambulant betreute Pflegehöfengemeinschaften	89
Ambulante Pflegedienste und Betreuung	90
Ambulante Pflegedienste	90
Tagesbetreuung und Tagespflege	92
Ambulante Hospizdienste/Hospiz.....	94
Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung.....	94
Essen auf Rädern und Fahrdienste	95
Beratungsstellen	96
Schlusswort Danksagung Impressum	98

Orientierungshilfe zur Prüfung der eigenen Lebenssituation

Je früher Sie sich konkret mit Ihrer persönlichen Lebenssituation im Alter auseinandersetzen, desto eher lassen sich passende Lösungen finden.

Die folgende Checkliste kann Ihnen als Orientierungshilfe dienen. Nehmen Sie sich Zeit und beantworten Sie die Fragen für sich. Vielleicht haben Sie auch Gelegenheit, mit Angehörigen oder Freunden darüber zu sprechen.

Checkliste für ältere Menschen

Familiäre Situation

- Gibt es Familienangehörige in der Nähe?
- Gibt es Familienangehörige, auf die Sie sich im Fall zunehmender Hilfsbedürftigkeit verlassen können (z.B. Hilfe organisieren etc.)?
- Gilt die familiäre Unterstützung auch im Pflegefall? Haben Sie darüber gesprochen?
- Ist die familiäre Unterstützung mit einem Umzug verbunden und was wäre machbar?
- Lässt sich die familiäre Unterstützung in getrennten Wohnungen organisieren oder ist das Zusammenleben in einer gemeinsamen Wohnung notwendig?

Freundeskreis

- Haben Sie vertraute Bekannte, Freundinnen und Freunde? Leben sie in Ihrer Nähe?
- Gibt es Freundinnen und Freunde, auf die Sie sich auch im Fall zunehmender Hilfsbedürftigkeit verlassen können (persönliche Hilfe, Hilfe organisieren etc.)?
- Gilt die Unterstützung durch Freundinnen und Freunde auch im Pflegefall?
- Ist die Unterstützung durch Freundinnen und Freunde mit einem Umzug verbunden (Wie lässt sich das organisieren? u.a.)?
- Lässt sich die Unterstützung durch Freundinnen und Freunde in getrennten Wohnungen organisieren oder wäre das Zusammenleben in einer gemeinsamen Wohnung notwendig?

Nachbarschaftliche Situation

- Haben Sie persönliche Kontakte in der Nachbarschaft?
- Gibt es nachbarschaftliche Hilfe?
- Inwieweit ist nachbarschaftliche Hilfe, z.B. in Form von Hilfeleistungen möglich?

Wohnung und Wohnumfeld

- Ist Ihre Wohnung auch für den Fall zunehmender Hilfsbedürftigkeit geeignet? Inwieweit müsste ein Umbau durchgeführt werden?
- Könnten Sie sich in Ihrem Wohnumfeld auch bei eingeschränkter Mobilität selbstständig bewegen?
- Ist die Versorgung für den täglichen Bedarf in Ihrer unmittelbaren Umgebung fußläufig möglich?

Rahmenbedingungen im Fall der Hilfs- und Pflegebedürftigkeit

- Sind Sie ausreichend informiert über Pflegegrade und mögliche Leistungen der Kranken- und Pflegekassen?
- Wissen Sie welche Kosten im Falle eines Heimaufenthaltes in etwa auf Sie zukommen würden und welchen Anteil die Pflegekasse oder andere übernehmen würden?
- Wissen Sie, wo Sie Informationen und Tipps zu diesen Fragen bekommen können?

Wohnformen im Alter

- Sollte sich Ihre derzeitige Wohnsituation nicht als geeignet erweisen, sollten Sie sich rechtzeitig mit Alternativen vertraut machen. Kennen Sie die Wohnformen, die sich zum Wohnen im Alter anbieten?
- Kennen Sie die vielfältigen Wohnformen im Alter und ihre Vor- und Nachteile?
- Haben Sie einen Überblick über Preise der verschiedenen Wohneinrichtungen in Kombination mit ambulanter Pflege?

Finanzielles Budget für Wohnen, ergänzende Dienstleistungen und Pflege

- Wie hoch ist Ihr monatliches Budget?
- Haben Sie Reserven für den „Notfall“?

*Quelle:
nach Dr. Marie-Therese Krings-Heckemeier, empirica*

Aktiv im Alter



Aktiv im Alter

Solange wie möglich selbständig in der eigenen Wohnung leben zu können, wünscht sich wohl jeder von uns. Damit dieser Wunsch in Erfüllung geht, kann man selbst einiges dazu beitragen. Einerseits sollte man sich rechtzeitig kritisch mit der eigenen Wohnsituation beschäftigen und gegebenenfalls notwendige Entscheidungen treffen. (siehe dazu S. 8 und 62).

Darüberhinaus ist es wichtig, geistig und körperlich aktiv zu sein.

Freizeitaktivitäten wie anspruchsvolle Rätsel lösen, Skat oder ein Musikinstrument spielen helfen gleichzeitig, das Gedächtnis und die Konzentration zu trainieren.

Die körperlichen Aktivitäten sollten je nach Möglichkeit neben Spaziergängen, Wandern oder Nordic Walking auch Gleichgewichts-, Koordinations- und Entspannungsübungen umfassen. Empfehlenswert sind angeleitete Kurse wie z.B. Qigong, Wassergymnastik oder Seniorentanz.

Regelmäßige Bewegung, am besten an frischer Luft, fördert nicht nur die körperliche Fitness, sondern beugt auch Depressionen vor.

In und um Weimar haben Sie eine große Auswahl an Parkanlagen, Spazier- und Wanderwegen.

Wer außerdem Kontakte zu Freunden, Nachbarn und der Familie pflegt, sorgt für ein gutes seelisches Befinden.

■ Begegnung und Betätigung

Weimar hat zahlreiche Einrichtungen, Orte und Angebote, wo sich Senioren treffen und betätigen können. Im „Weimarer Wegweiser offene Seniorenbegegnungsstätten“ sind über 40 beschrieben. Diesen Wegweiser erhalten Sie bei der Seniorenbeauftragten der Stadt Weimar.

■ Sport - Fitness - Gesundheit

Sport in der Gruppe macht besonders Spaß! Inzwischen bieten neben den privaten Fitnessstudios auch zahlreiche Vereine seniorenspezifische Sportangebote an.

Tipp:

Den „Wegweiser offene Seniorenbegegnungsstätten“ erhalten Sie bei der Seniorenbeauftragten der Stadt Weimar
Schwanseestraße 17
oder im Internet unter
www.weimar.de/leben/soziales-und-gesundheit/senioren

Auskunft hierzu erhalten Sie beim Stadtsportbund:

Telefon 03643 - 74 31 56 oder - 57

Auch die Volkshochschule (VHS) und zahlreiche private Anbieter wie Physiotherapiepraxen oder Yogaschulen bieten Kurse speziell für Senioren an, die zur Fitness und Gesunderhaltung beitragen. So z.B. Yogakurse, Autogenes Training, Sitzgymnastik und vieles mehr.

■ Kultur und Bildung

In der Kulturstadt Weimar haben Sie die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von Kultur- und Bildungsangeboten auszuwählen.

Die Angebote finden Sie bei unterschiedlichsten Vereinen, Institutionen und Einrichtungen. So veranstaltet beispielsweise das Mehrgenerationenhaus Weimar-West regelmäßige Lese- und Erzählcafés. Das Forum Seebach organisiert Lesungen, Konzerte und Gespräche. Darüberhinaus gibt es auch offene gesellige Angebote in Seniorentreffs.

Das Kolleg 50plus bietet Interessierten semesterweise eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen wie

z.B. spannende Vorlesungsreihen, abwechslungsreiche Fachvorträge sowie thematische Exkursionen. Die Inhalte werden überwiegend aus den Angeboten der Bauhaus-Universität weiterentwickelt und durch externe Themen und Gastreferenten ergänzt.

Alle Angebote der VHS-Akademie 50+ finden Sie im Programmheft der VHS.

■ Ehrenamt - bürgerschaftliches Engagement

Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich ehrenamtlich im Bereich des Sports, der Kultur und zunehmend in sehr unterschiedlichen Formen im Gemeinwesen. Dabei kann man eher spontan und kurzfristig freiwillig tätig werden oder aber auch längerfristige verantwortungsvolle Ämter übernehmen.

Ehrenamtliche Tätigkeit z.B. im sozialen Bereich engagiert sich häufig für Mitmenschen, die in besonderer Weise auf Rat, Hilfe, Unterstützung, Zuspruch, Trost, Anteilnahme oder sozialen Kontakt angewiesen sind. Ehrenamt kommt jedoch nicht nur



Weimarer Bildungsangebote im Internet:

Bauhaus-Weiterbildungsakademie Weimar e.V.

<http://www.wba-weimar.de/kolleg-50plus>

Volkshochschule
www.vhs-weimar.de



Der Betreuungsverein e.V. Weimar vermittelt ehrenamtliche Betreuerinnen, berät ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte und bietet für sie Fortbildungsangebote und regelmäßigen Erfahrungsaustausch an.

Der Verein berät auch zu Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen.

Kontakt:
Betreuungsverein e.V.
Weimar

Soproner Straße 1b
99427 Weimar

Tel.: 03643-74 02 331

der Allgemeinheit zugute sondern tut den Engagierten selbst gut. Freiwilliges Engagement ist ein selbstbestimmtes Betätigungsfeld - bürgernah, unbürokratisch und für die Beteiligten unmittelbar erfahrbar. Die ehrenamtlich Tätigen erwarten überschaubare und zeitlich planbare Aufgaben, über deren Rahmen und Inhalte sie selbst mitentscheiden.

Ehrenamtliche Tätigkeiten eröffnen neue Perspektiven für das eigene Leben und bringt Erfahrungen, Zufriedenheit sowie ein Gefühl der Zusammengehörigkeit durch Kontakte und Geselligkeit. Alle Fähigkeiten und Talente werden gebraucht!

■ Die Ehrenamtsagentur Weimar

... fördert bürgerschaftliches Engagement in Weimar.

... ist Ansprechpartner für alle Fragen und Projekte rund um das Ehrenamt.

... vermittelt Kontakte zu gemeinnützigen Einrichtungen, Initiativen und Vereinen, die ehrenamtliche Helfer suchen.

... bietet eine Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten aus den verschiedensten Bereichen in Weimar für Ihr individuelles Engagement.

... ist stets auf der Suche nach Menschen, die sich auch kurzfristig engagieren möchten.

Insbesondere für Menschen, die Freude am Zusammensein mit Senioren haben, bzw. Senioren, die Begleitung wünschen, gibt es ein interessantes Angebot.

Weimars Gute Nachbarn

Leben Angehörige nicht in der Nähe oder fehlt die Mobilität, geraten Senioren schnell in die Isolation. Das muss nicht sein, wenn es gute Nachbarn gibt. Das Projekt ehrenamtlicher Nachbarschaftshilfe für Seniorinnen und Senioren, die so lange wie möglich selbstständig zu Hause leben möchten, bringt Menschen zusammen. Ehrenamtliche Seniorbegleiter verbringen mit ihnen Zeit und leisten ihnen Gesellschaft, hören zu und begleiten sie bei kulturellen Veranstaltungen, Einkäufen

oder Arztbesuchen.

Sie möchten auch ein guter Nachbar werden oder wünschen sich jemanden, der mit ihnen Zeit verbringt? Vielleicht kennen Sie jemanden, der sich Besuch wünscht? Dann sind Sie bei „Weimars Guten Nachbarn“ genau richtig.

Unser Angebot für Senioren, die sich täglich Kontakt und Sicherheit wünschen: Die **Telefonkette**. In einer festen Gruppe rufen Sie sich zu einer gemeinsam bestimmten Zeit an und erleben so auf kurzem Wege, sozialen Anschluss mit anderen Gleichgesinnten. Wir unterstützen sie dabei, zueinander zu finden und organisieren mehrmals im Jahr gesellige Treffen. Ideal ist dieses Angebot vor allem für diejenigen, die außerhalb der Stadt, bzw. am Stadtrand wohnen.

Möchten Sie sich vielleicht einer Telefonkette anschließen? Dann melden Sie sich bei uns.

Informationen erhalten Sie über

Weimars Gute Nachbarn

Ansprechpartnerin: Sabine Meyer

Sprechzeiten: Mittwochs 10 – 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Teichgasse 12a

99423 Weimar

Telefon: 03643-80 82 47

E-Mail: gute.nachbarn@buergerstiftung-weimar.de

Informationen im Internet:
www.weimars-gute-nachbarn.de

Die EhrenamtsAgentur Weimar und Weimars Gute Nachbarn sind Projekte der Bürgerstiftung Weimar.

Familienzentrum

Jeden Montag von 9-12 Uhr
Familienfrühstück; Mittwoch
von 13-15 Uhr Strickgruppe
im

SOS-Familienzentrum Weimar

Abraham-Lincoln-Straße 37

99423 Weimar

E-Mail: weimar@sos-kinderdorf.de

Telefon: 03643-49 34 40

www.sos-bufz-weimar.de

Bürgerstiftung
Weimar



Die Geschäftsstelle der Bürgerstiftung Weimar und der Ehrenamts-Agentur befindet sich in der Teichgasse 12a in 99423 Weimar.



Wohnformen für Senioren



Alter bedeutet Vielfalt!

Es zeigt sich, dass in keiner anderen Altersgruppe die Ansichten, Lebensentwürfe, Erwartungen und Interessen so verschieden sind wie bei älteren Menschen. Alter bedeutet Vielfalt! Übertragen auf Wohnformen, Pflege und Betreuung von älteren Menschen bedeutet dies, unterschiedliche Wohnformen, Versorgungsangebote und Strukturen vorzuhalten, damit selbstbestimmtes Leben auch in dieser Lebensphase selbstverständlich wird.

In Weimar haben Seniorinnen und Senioren bereits die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von Wohnangeboten und Wohnformen auszuwählen.

Leider lassen sich die Besonderheiten nicht immer eindeutig aus den Bezeichnungen der Wohnangebote und Einrichtungen ablesen. Um entscheiden zu können, welche Wohnform die passende für Sie selbst oder Ihre Partner, Eltern, Angehörigen oder Freunde ist, sollten Sie sich mit den Unterschieden vertraut machen.

Die Beschreibungen auf den folgenden Seiten sollen Ihnen dabei helfen, die Merkmale der einzelnen Wohnformen besser kennen zu lernen, um Ihnen die Suche nach der richtigen Wohnform zu erleichtern.

Bezugnehmend auf die Weimarer Angebote wird unterschieden in:

- seniorengerechtes Wohnen / barrierearmes Wohnen,
- betreutes Wohnen / Servicewohnen,
- Alten- und Pflegeheime,
- ambulant betreute Pflegewohn-gemeinschaften,
- gemeinschaftliche Wohnprojekte.

Sowohl die in den Beschreibungen ab Seite 22 dargestellten „Wohnangebote für Senioren“ in den einzelnen Wohngebieten in Weimar als auch die am Ende der Broschüre zusammengestellten Kontakte sind auf die folgenden Definitionen abgestimmt.

Grundsätzlich unterscheiden sich die Wohnformen vor allem durch

- die unterschiedliche Nähe zu anderen Menschen,
- die mit der Wohnform verbundenen zusätzlichen Leistungen,
- die Selbständigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner sowie
- durch die Rechtsform und die vertraglichen Vereinbarungen.

Die baulichen Standards spielen sowohl bei den privaten als auch den institutionalisierten Miet-, Eigentums- oder Heimwohnformen eine wesentliche Rolle.

Bauliche Standards

Im allgemeinen Sprachgebrauch werden die Begriffe „barrierefrei“, „barrierearm“, „behindertengerecht“, „rollstuhlgerecht“, „altengerecht“ oder „seniorenfreundlich“ sehr unterschiedlich verwandt, was nicht selten zu Missverständnissen führt oder gar bewusst in die Irre leitet.

■ Barrierefreies Wohnen

Barrierefreie Wohnungen und Wohngebäude sind ohne Barrieren

geplant und gebaut, so dass sie von den meisten Menschen ohne fremde Hilfe und ohne Einschränkung genutzt werden können. Das beinhaltet in der Regel schwellenfreie Zugänge inklusive Personenaufzug oder Hublift, ausreichend breite Türen, zusätzliche Geländer und Haltegriffe in sturzgefährlichen Bereichen wie beispielsweise im Bad.

■ Rollstuhlgerechtes Wohnen

Rollstuhlgerechtes Wohnen stellt erheblich höhere Anforderungen, als es der barrierefreie Standard fordert. Hierbei wird auf die Bedürfnisse von Menschen abgezielt, die dauerhaft auf einen Rollstuhl angewiesen sind.

Dieser bauliche Standard beschreibt in erster Linie die Bemessung von Bewegungsflächen und die schwellenlose Erreichbarkeit von Einrichtungen.

Das betrifft beispielsweise Türbreiten, Raumdimensionen, die Unterfahrbarkeit von Arbeitsplatten, Herd und Spüle aber auch die Höhe von Griffen, Schaltern und vieles mehr.

Maßgebend für die Bauweise ist die DIN 18040, in der die baulichen Regeln festgeschrieben sind.



Breite Laubengänge, Rampen und automatische Türöffner gehören zu einer barrierefreien Erschließung von Gebäuden.



Wohnformen für Senioren

Der Weimarer Wohnungsmarkt

Auch wenn in den letzten Jahren immer mehr barrierefreie und rollstuhlgerechte Wohnungen angeboten werden, ist das Angebot noch immer nicht ausreichend. Oft werden nicht alle Kriterien der Barrierefreiheit erfüllt. Es müssen auch Kompromisse hingenommen werden, was jedoch nicht immer mit Nachteilen für den einzelnen verbunden sein muss.

Die Vermietung der barrierefreien und rollstuhlgerechten Wohnungen sind in der Regel nicht mit Serviceleistungen verbunden. Ihrem individuellen Bedarf entsprechend können die Mieter Verträge mit sozialen Dienstleistern abschließen.

Wohnformen

■ Seniorengerecht Wohnen zur Miete oder im Eigentum

Seniorengerechtes Wohnen (oft auch altengerechtes Wohnen genannt) ist kein rechtlich definierter Begriff. Es umfasst aber Wohnqualitäten die hinsichtlich der baulichen, gestalte-

rischen, funktionalen und sozialen Standards besonders den alten und hochbetagten Menschen entgegenkommen. Seniorengerechtes Wohnen gibt es im Eigentum oder zur Miete.

Bei den in dieser Broschüre ausgewiesenen seniorengerechten Wohnangeboten handelt es sich ausschließlich um Mietwohnungen mit "normalen" Mietverträgen, die keine vertraglichen Regelungen über Serviceleistungen enthalten. Die Mieter müssen also keine zusätzliche Servicepauschale o.ä. entrichten.

Bei Bedarf können bzw. müssen Service- oder Betreuungsleistungen vom Mieter selbst organisiert und beauftragt werden.

Hinweise, wie aus einer "normalen" Wohnung eine seniorengerechte, barrierearme oder gar barrierefreie Wohnung entstehen kann, erfahren Sie in dieser Broschüre ab S. 62.

■ **Betreutes Wohnen/ Servicewohnen**

Die Bezeichnungen Betreutes Wohnen oder Servicewohnen werden oft synonym verwendet. Diese Wohnform für Ältere umfasst in der Regel eine abgeschlossene Wohnung mit einem Mietvertrag und mit der Möglichkeit, einen eigenen Haushalt zu führen. Für die Verpflegung und Betreuung wird ein Servicevertrag abgeschlossen. In diesem werden auch die zusätzlichen zum Mietvertrag in Anspruch zu nehmenden Leistungen definiert. Meist umfassen diese Leistungsangebote einen GrundsERVICE in verschiedenen Dienstleistungsbereichen. Häufig gehören dazu Leistungen der Haustechnik und Hausreinigung, Hausmeisterdienste, Notrufservice, die Nutzung von Gemeinschaftseinrichtungen und Veranstaltungen, Beratung sowie persönliche Hilfen.

Wegen der Inanspruchnahme von Verpflegung, Reinigungsdiensten und Wäscheservice sowie pflegerischen Dienstleistungen befinden sich Betreute Wohnanlagen nicht selten in unmittelbarer Nähe von Pflegeheimen, wobei das Betreute

Wohnen nicht der Heimgesetzgebung unterliegt.

Anliegen eines ambitionierten Betreuten Wohnens ist nicht die Rundumversorgung und Abnahme jeglicher Eigenverantwortung und Selbständigkeit. Sie streben vielmehr an, ältere Menschen dahingehend zu fördern, ihr Leben selbstständig zu gestalten, so dass eine Unterbringung in einem Pflegeheim vermieden oder verzögert werden kann.

Die DIN 77800 stellt Kunden, Bauträgern ebenso wie Dienstleistungsanbietern einen einheitlichen Qualitätsmaßstab zur Verfügung. Die dort normierten Informationspflichten beziehen sich u. a. auf die Qualitäten der Wohnanlage und der Wohnung, die Grund- und Wahlleistungen sowie die Kosten. Im Stadtgebiet von Weimar waren 2023 18 Betreute Wohnanlagen bekannt.

■ **Alten- und Pflegeheim**

Die Begriffe Pflegeheim, Altersheim, Seniorenheim, Altenstift oder Seniorenresidenz werden häufig synonym verwendet. Dahinter verbergen sich Einrichtungen, in denen pflegebedürftige, oft hochbetagte Menschen



Wohnformen für Senioren



stationär von Pflegefach- und Betreuungskräften gepflegt und betreut werden. Ein Altenheim ist ein Zuhause für diejenigen Menschen, die nicht mehr allein wohnen wollen oder nicht mehr allein wohnen können.

Der eigene Wohnraum in einem Heim beschränkt sich in der Regel auf ein Zimmer mit Bad. Gemeinschaftsräume wie Küchen, Ess- und Aufenthaltsräume dürfen mitgenutzt werden. Der Wohnraum kann in den meisten Heimen teilweise mit persönlichen Möbeln und Gegenständen ausgestattet werden. Er ist in der Größe und sonstigen Ausstattung normiert und standardisiert.

Das Wohnen im Pflegeheim unterliegt weitgehend einer standardisierten Ablauf- und Verfahrenslogik. Die Bewohner werden rundum versorgt. Dazu gehören vor allem die Körperpflege, die Mahlzeiten, die Medikamenteneinnahme,- aber auch therapeutische Anwendungen und Beschäftigungsangebote, die Reinigung der Zimmer und anderes.



Die rechtliche Grundlage für das Wohnen in einem Pflegeheim ist ein Heimvertrag, der zwischen dem Betreiber und dem Bewohner, dessen Vorsorgebevollmächtigten bzw. Betreuer abgeschlossen wird. Der Vertrag unterliegt dem Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz und regelt die Überlassung des Wohnraums und die Erbringung der Betreuungs- und Pflegeleistungen.

Altenheime können in staatlicher (städtischer), kirchlicher, gemeinnütziger und privater Trägerschaft geführt werden. Für das Leistungsspektrum und die Qualität der Einrichtung ist dies jedoch unerheblich.

In Weimar wurden zum Zeitpunkt der Erarbeitung des vorliegenden Wegweisers 13 Pflegeheime erfasst.

■ **Ambulant betreute Wohngemeinschaft**

In einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft wohnen pflege- oder hilfsbedürftige Menschen gemeinsam in einer Wohnung oder in einem Haus. In ähnlicher Bedeutung

werden Bezeichnungen wie Pflege-Wohngemeinschaft, Demenz- oder Alten-WG bzw. gemeinschaftliches Pflegewohnen verwendet.

In der Regel leben hier 2-12 mehr- oder weniger hilfs- und/oder pflegebedürftige Menschen in einer barrierefreien Wohnung zusammen und nehmen ein gemeinsames oder individuell vereinbartes Pflege-, Hilfs- und Betreuungsangebot in Anspruch.

Die Vorteile gegenüber dem Pflegeheim sind die persönlichere Pflege und Betreuung, die Überschaubarkeit, der unmittelbare Bezug zu anderen Menschen sowie die stärkere Integration ins Wohnumfeld.

Die Bewohner einer solchen Wohngemeinschaft haben individuelle Mietverträge mit dem Vermieter. Gelegentlich bietet der Vermieter von Wohngemeinschaften zusätzliche entgeltliche Leistungen an wie einen Service für Kleinreparaturen oder ähnliches.

Ambulant betreute Wohngemeinschaften fallen erst dann unter das Heimgesetz, wenn die Selbstbestimmung der Bewohner nicht gegeben

und die freie Auswahl eines Pflegeanbieters nicht gewährleistet ist.

In ambulant betreuten Wohnformen, die nicht unter das Heimgesetz fallen, lassen sich die Räumlichkeiten und die Pflegebedingungen viel individueller gestalten. Zudem haben die Bewohner bzw. ihre Angehörigen ein großes Mitsprache- und Mitgestaltungsrecht.

Es kann aber auch sein, dass Standards zum großen Teil individuell vereinbart werden müssen. Für die Pflege der Bewohner gelten die Bestimmungen der Pflegeversicherung für ambulante Pflege.

Derzeit (2023) sind zehn ambulant betreute Wohngemeinschaften in Weimar bekannt. In ihnen leben jeweils zwischen 6 und 12 ältere Menschen zusammen.

■ **Gemeinschaftliches Wohnen**

Man spricht von „Gemeinschaftlichem Wohnen“, wenn sich Gleichgesinnte mit der Absicht zusammenschließen, gemeinsam zu bauen oder zu mieten, um in einer verbindlichen Nachbarschaft zu wohnen. Wieviel Gemeinschaft und wieviel Privatheit



Wohnformen für Senioren



Tipp:

Der Quartiere für Alle e.V. in Weimar betreibt die Regionalstelle Thüringen der Bundesvereinigung Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V. in Weimar.

Rat und Informationen erhalten Sie unter:

Tel.: 03643 - 44 33 365

www.quartiere-fuer-alle.de

in einem Wohnprojekt erwünscht ist, entscheidet jede Gruppe für sich. Typische Merkmale gemeinschaftlicher Wohnprojekte sind:

- Die Gemeinschaft beginnt bereits vor dem Einzug.
- Die Bewohner sind an der Projektentwicklung als Initiatoren und/oder Mitwirkende beteiligt.
- Gegenseitige Hilfe (nicht Pflege) der Bewohner untereinander ist selbstverständlich.
- Die Bewohner organisieren die Art und Weise ihres Zusammenlebens selbst.
- Die Projekte werden nicht für, sondern von und mit den Bewohnern geplant, gebaut und belebt. Das erfordert ein Mindestmaß an Eigeninitiative der Bewohner.

Die Mehrzahl der gemeinschaftlichen Wohnprojekte gehört zur Gruppe der Haus- bzw. Wohnungsgemeinschaften. Das bedeutet, dass sich mehrere Miet- oder Eigentumsparteien in einem Gebäude oder einem Gebäudekomplex eine selbst

gewählte Nachbarschaft gründen. Sie mieten oder kaufen beispielsweise ein Mehrfamilienhaus, einen Block, einen Aufgang, eine Etage oder ein Ensemble. Alle Bewohner verfügen über abgeschlossene Wohnungen. Darüber hinaus gibt es oft Räume, die gemeinschaftlich genutzt und bewirtschaftet werden.

Die Gemeinschaften suchen die Mitbewohner aus und organisieren ihr Zusammenleben selbst. Sie können eine Alternative für Ältere sein, die auf aktive Nachbarschaften setzen.

Suche nach der passenden Wohnform

Im Rahmen dieses Wegweisers ist es unmöglich, eine einheitlich anwendbare Checkliste zu erstellen, die Ihnen hilft, Ihre passende Wohnform für das Alter zu finden. So verschieden Menschen sind, so unterschiedlich werden sie sich entscheiden!

Da die Entscheidung für das Wohnen im Alter rechtzeitig getroffen

und vorbereitet werden sollte, möchten wir Sie dazu ermuntern, sich möglichst frühzeitig mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Entscheidungshilfen:

- Informieren Sie sich zunächst über alle möglichen Wohn- und Betreuungsangebote.
- Besichtigen Sie unterschiedliche Wohn- und Betreuungsformen in Ihrem Umfeld und sprechen Sie mit den zuständigen Ansprechpartnern vor Ort.
- Hören Sie sich im Bekanntenkreis nach persönlichen Erfahrungen um und sprechen Sie mit anderen Personen darüber.
- Beachten Sie Ihren bereits bestehenden Bedarf an Unterstützung bzw. den sich abzeichnenden Hilfebedarf.
- Beziehen Sie finanzielle Aspekte (Kosten des Wohnangebotes) und das Preis-Leistungs-Verhältnis in Ihre Überlegungen mit ein.

Sobald Sie Ihre eigenen Vorstellungen und Erwartungen konkretisiert und die angebotenen Wohnformen besser kennengelernt haben, kann mit der Auswahl geeigneter

Angebote begonnen werden. Hierfür sollten Sie zunächst die in Frage kommenden Angebote und Einrichtungen vergleichen.

Besichtigen und prüfen Sie gemeinsam mit einer Ihnen vertrauten Person die Qualität der Wohnangebote und wägen Sie diese mit Ihren persönlichen Interessen ab.

Bereiten Sie Ihren Besuch bzw. das Gespräch mit den Ansprechpartnern gut vor. **Checklisten können hierbei hilfreich sein!**

Bewährte Checklisten erhalten Sie beispielsweise bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO). Sie können auch die Seniorenbeauftragte der Stadt Weimar nach Checklisten fragen.

Wählen Sie aus den Checklisten die für Sie wichtigsten Fragen aus und notieren Sie sich die gesammelten Informationen. Lassen Sie sich von den Anbietern auch jeweils schriftliches Informationsmaterial geben.

Alle Träger und Einrichtungen, die in diesem Heft aufgeführt werden, bieten gern eine Beratung zu ihren jeweiligen Angeboten an. Fragen Sie nach und vergleichen Sie bitte.

Die BAGSO

bietet Checklisten und Broschüren zu
Betreutes Wohnen
Das richtige Heim
Wohnen im Alter
Kostenfrei zu bestellen
oder zum Herunterladen
im Internet:

BAGSO

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V.
Bonngasse 10
53111 Bonn

Tel.: 0228-2499930
www.bagso.de



Wohnwegweiser für Senioren



Die Wohngebiete

- Altstadt
- Asbachviertel / Siedlung Heimfried
- Bahnhofs- und Schlachthofviertel
- Gaberndorf & Tröbsdorf
- Gelmeroda & Possendorf
- Legefild & Holzdorf
- Niedergrundstedt
- Oberweimar / Ehringsdorf
- Parkvorstadt/Horn
- Schönblick
- Schöndorf
- Siedlung Landfried / Märchenviertel
- Südstadt
- Taubach
- Tiefurt / Dürrenbacher Hütte & Süßenborn
- Weimar-Nord
- Weimar-West
- Westvorstadt 1 Kirschbachtal
- Westvorstadt 2 Th.-Müntzer-Straße

Angebote in den Wohngebieten

Einführung

Um den Alltag im Alter selbstständig bewältigen zu können, braucht es mehr als eine geeignete Wohnung oder Betreuungsform. Gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, Dienstleister, medizinische Versorgung, aber auch Angebote für Geselligkeit und sinnstiftende Betätigungen in der Nachbarschaft sind wichtig.

Auf den folgenden Seiten werden diese verschiedenen Angebote für die einzelnen Wohngebiete vorgestellt. Dafür wurde Weimar mit allen Ortsteilen in überschaubare Gebiete eingeteilt. Bei der Bezeichnung wurden möglichst vertraute und landläufige Namen verwendet.

Die Daten und Fakten wurden sorgfältig recherchiert und von den Anbietern korrigiert. Dennoch sind alle Angaben ohne Gewähr, und es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen nach Redaktionsschluss konnten leider nicht mehr berücksichtigt werden.

■ Kurzbeschreibung


In diesem Abschnitt werden das jeweilige Wohngebiet oder die Ortsteile kurz charakterisiert. Besonders hervorgehoben werden Wohn- und Lebensqualitäten, die den Standort für Senioren attraktiv machen.

■ Der Stadtplan

Der jeweilige Ausschnitt des Stadtplans zeigt die Straßen und die Bebauung des Wohngebietes. Die Grünflächen sind farblich abgesetzt. Ausgewählte Angebote sind mit einem Symbol im Planausschnitt markiert. Beratungs- und Serviceangebote sowie Orte der Begegnung werden zusätzlich erläutert.

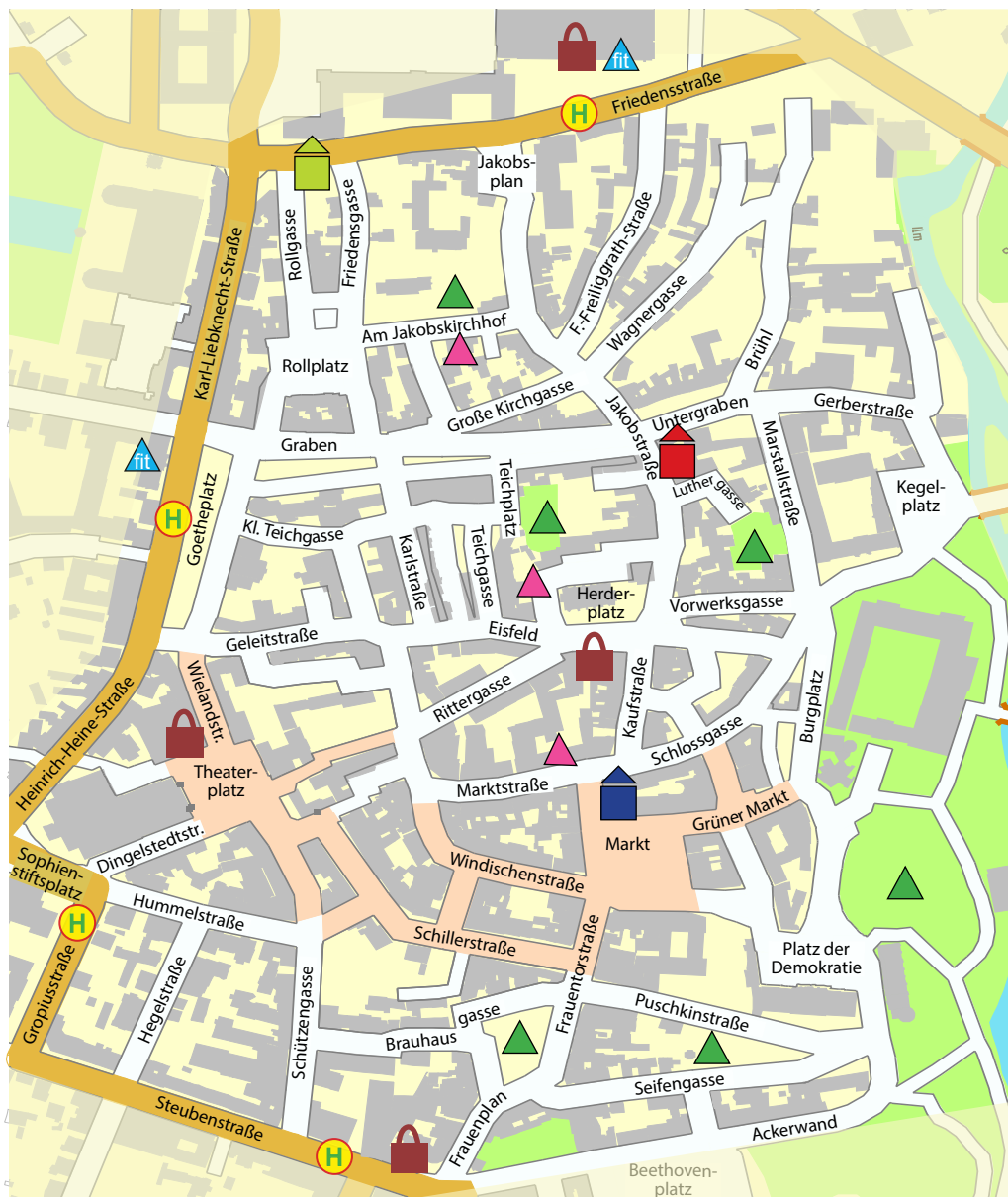
■ Angebote

Spezielle Wohnangebote für Senioren, Serviceleistungen, Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten werden in einer Übersicht kurz beschrieben. Weiterführende Angaben wie Telefonnummer, Adressen u.a. sind im Kapitel "Hinweise und Kontakte" am Ende der Broschüre noch einmal übersichtlich gelistet.

Die auf den folgenden Karten markierten barrierefreien Haltestellen () sind ausgestattet mit sogenannten "Kasseler Borden", Blindenleitstreifen und somit mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen sicher und bequem nutzbar.



Altstadt




■ Kurzbeschreibung


Die Weimarer Altstadt hat ein ganz besonderes Flair. Kleine Gassen, Straßen und Plätze bieten eine hohe Aufenthaltsqualität. Hier befinden sich zahlreiche Kultur- und Bildungseinrichtungen wie Museen, Theater, Kinos, Volkshochschule und Hochschulen. Auch der tägliche Wochenmarkt, die Fußgängerzone mit Einzelhandel, Hauptpost und Bankfilialen sowie der Ilmpark sind auf kurzem Wege fußläufig erreichbar. Gesundheitszentren, Arzt- und Physiotherapiepraxen runden die sehr gute Infrastruktur ab.


- ▲ Service / Begegnung
- ▲ Park, Grün, Erholung
- 🛍 Einkauf täglicher Bedarf
- fit Fitness Center
- H Haltestelle Stadtbus
- H barrierefreie Haltestelle

Angebote




Wohnen & Pflege

-  **twsd wohnenplus...gGmbH, Betreute Wohnanlage,**
Jakobstraße 18
- 15 altengerechte Wohnungen
 - Aufzug, Notruf, Gemeinschaftsräume, Dachterrasse
 - offene gesellige und kulturelle Angebote (mit Voranmeldung)
 - Versorgung durch 360 ° Pflege
 - Tagespflege von Montag bis Freitag von 8:00 - 16:00 Uhr

-  **Senioren-Wohngemeinschaft, Zusammen Wohnen e.V.,**
Kaufstraße 2
- 6 Einzelzimmer / 1 App. für 2
 - 24h-Betreuung und Pflege
 - Gemeinschaftsbereiche:
Wohnzimmer, Küche, Bäder
 - barrierefrei / rollstuhlgerecht

-  **Betreutes Wohnen im Jakobsviertel, Tagespflege,**
Friedensstraße 4
- 49 1-, 2-, und 3-R-Wohnungen
 - barrierefrei, Gemeinschaftsbereiche, W-Lan und spezielle Betreuungsangebote

Service & Begegnung

-  **Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Weimar,**
Treffpunkt Kirche Herdersaal
Herderplatz 6
- Seniorentreff einmal im Monat
-  **Treffpunkt Kirche Jakobssaal,**
Am Jakobskirchhof 9
- Seniorentreff, Gymnastik u.a.
-  **Rotkreuz-Zentrum,**
Marktstraße 6
- Veranstaltungen, Treffpunkt, Beratung, Ausbildung
- **Bürgerstiftung Weimar,**
Ehrenamtsagentur, Teichplatz 12
- **Bauhaus-Weiterbildungsakademie Weimar e.V., KOLLEG 50plus,** Coudraystr. 13a
- **Akademie 50+ der Volkshochschule Weimar,**
Bildungsangebot, Graben 6
- **NAHTStelle,** Marktstraße 18
- **Weimarer Wohnstätte GmbH,**
Geschäftsstelle, Frauenplan 6



Asbachviertel / Siedlung Heimfried



-  Service / Begegnung
-  Park, Grün, Erholung
-  Einkauf täglicher Bedarf
-  Haltestelle Stadtbus
-  barrierefreie Haltestelle
-  Haltepunkt Berkaer Bahn
-  Fitness/Stadion/ Sporthalle
-  Schwanseebad/ Sauna

Angebote

■ Kurzbeschreibung

Dieses Wohngebiet wird geprägt vom typischen Wohnungsbau der 1920er- und 30er Jahre. Dazu gehören Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern, aber auch typische Ein- und Zweifamilienhäuser in Siedlungen.

Hausgärten, kleine Grünanlagen und der Weimarhallenpark bilden abseits der Hauptstraßen für ein grünes, ruhiges Wohnumfeld. In den gewachsenen Nachbarschaften herrscht ein hohes Sicherheitsgefühl.

Die Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs ist vor Ort gesichert. Das Stadtzentrum ist zu Fuß oder mit Stadtbuslinien gut zu erreichen.

Im Asbachviertel gibt es zahlreiche Arztpraxen, Physiotherapeuten und andere Gesundheitsdienstleister.

Wohnen & Pflege

▲ twsd wohnen plus... gGmbH, Betreute Wohnanlage "Am Weimarhallenpark",

Schwanseestraße 1
- 14 Zwei-/2 Ein-Raum-Wohng.
- barrierefrei, Aufzug, Dusche,
Abstellraum, tlw. Balkon,
Dachterrasse



Service & Begegnung

▲ Bürgerbüro der Stadt Weimar Amt für Familie und Soziales und Behinderten- und Seniorenbeauftragte,

Schwanseestraße 17
- diverse Beratungsangebote

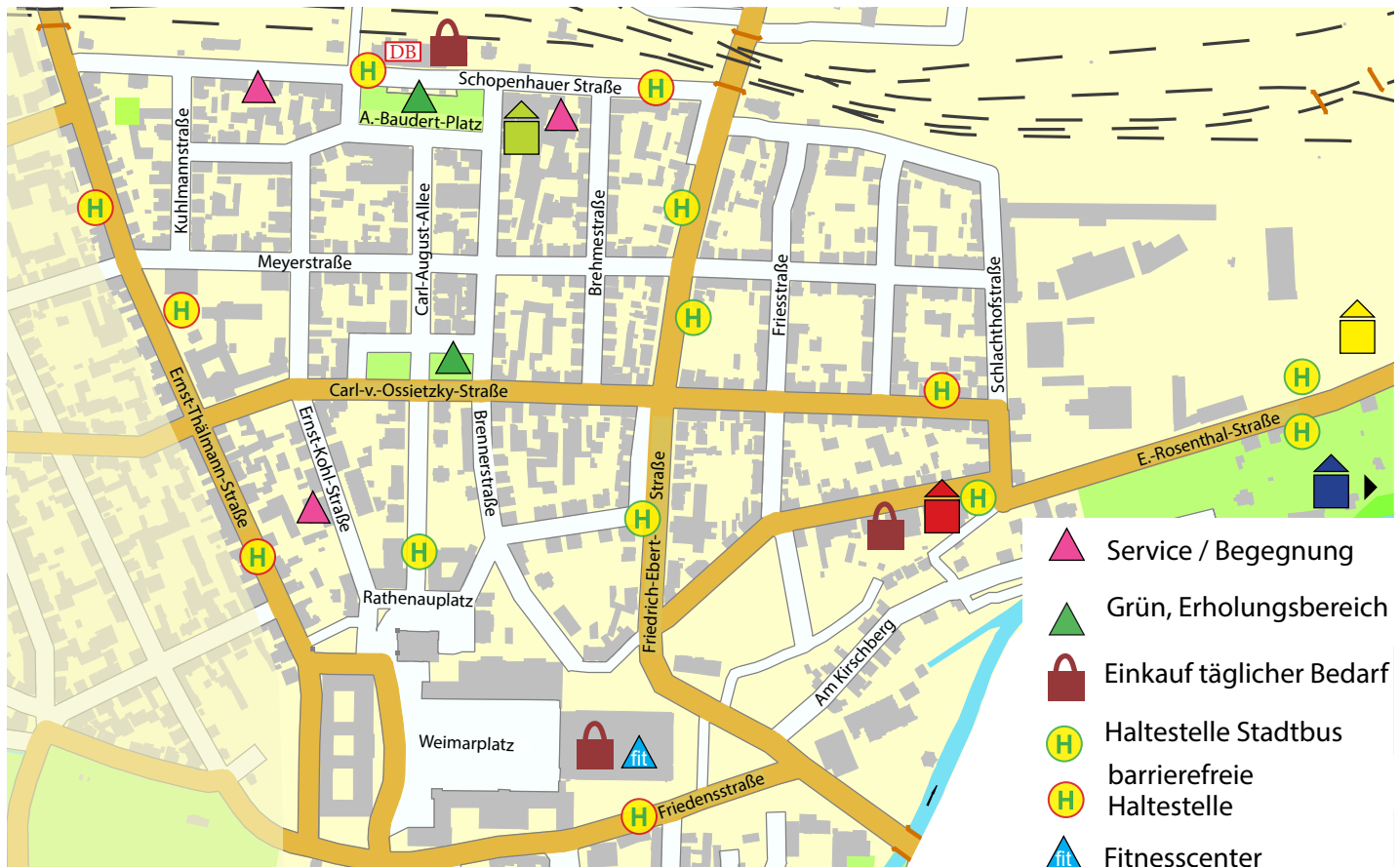
▲ twsd wohnen plus... gGmbH, Schwanseestraße 1

Ambulanter Hospizdienst und
palliative Beratung

▲ Neuapostolische Kirche Weimar, Gemeindezentrum, Thälmannstraße 9




Bahnhofs- und Schlachthofviertel





■ Kurzbeschreibung


Das Wohngebiet Bahnhofs- und Schlachthofviertel mit schön sanierten Gründerzeitbauten hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt. Abseits der Hauptstraßen lässt es sich mittlerweile sehr gut und ruhig wohnen. Für Senioren sind die Nähe zum Hauptbahnhof, das Ärztehaus und das Atrium als großes Einkaufszentrum attraktiv. Zudem befinden sich kulturelle Einrichtungen wie das Neue Museum, Kino und Theater im E-Werk im Wohngebiet. Im Südosten führen beliebte Spazier- und Radwege direkt in den Park an der Ilm, den Tiefurter Park und das angrenzende Ilmtal.

Wohnen & Pflege


-  **Friedrich-Zimmer-Haus,
Diakonie Sozialdienst
Thüringen g GmbH,
Seniorenpflegeheim,**
Eduard-Rosenthal-Straße 24
- für 38 demenziell Erkrankte
in 4 Wohnbereichen
- 20 Ein-, 9 Zwei-Bett-Zimmer


-  **Caritas Trägergesellschaft
"St. Elisabeth" gGmbH, Alten-
pflegezentrum St. Raphael,**
Schopenhauer Straße 11
- 70 Plätze in Einzel- und
Doppelzimmern
- vollstationäre -, Kurzzeit- und
Verhinderungspflege

-  *ab Herbst 2024*
Caritas-Altenpflegezentrum
im Kirschbergquartier mit
ca. 80 Betten, vollstationäre -,
Kurzzeit- und Verhinderungs-
pflege

-  **Lebenshilfe-Werk Weimar/
Apolda e.V., Rosenthalstraße 70**
„Wohngemeinschaft Ro70“ mit
ambulanten Pflegeleistungen

Service & Begegnung

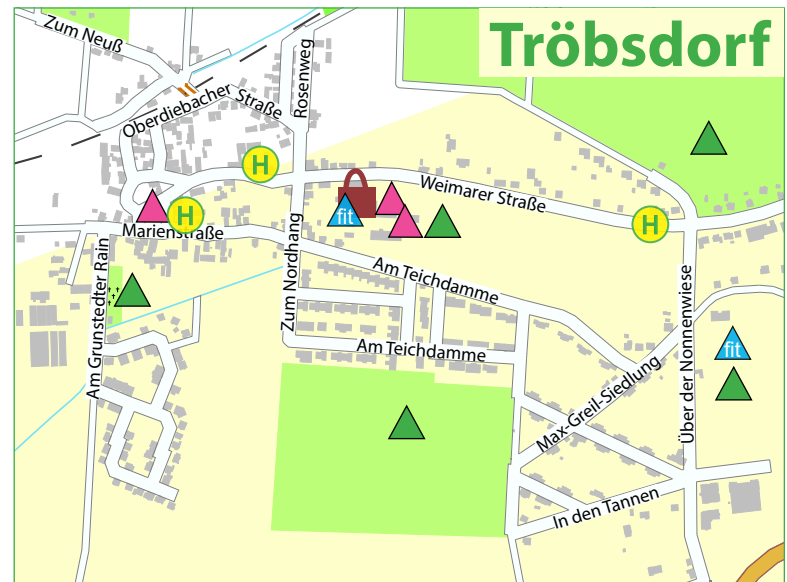
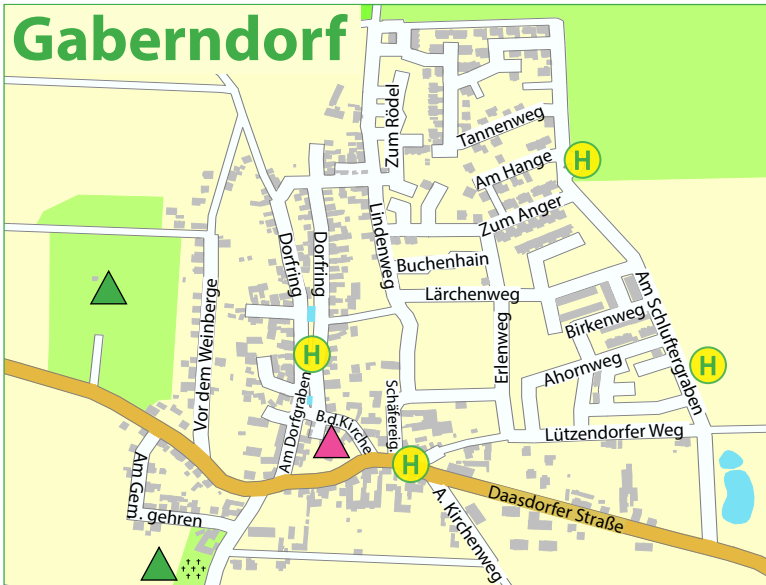
-  **Frauenzentrum Weimar e.V.,**
Schopenhauerstraße 21
- Kultur- und Begegnungs-
angebote für Frauen u.a.
Theatergruppe, Lesungen,
Ausstellungen, Workshops,
Geselligkeit
- Frauenberatungsstelle






-  **Landeskirchliche Gemeinschaft
Weimar, Ernst-Kohl-Straße 9**
- Gottesdienste, Bibelstunde
- Gesprächskreis, Hauskreis
- Singen und Chor

- **Gesundheitszentrum
"Ärztehaus",**
Carl-August-Allee 14
barrierefrei erreichbar



Gaberndorf & Tröbsdorf



-  Service / Begegnung
-  Park, Grün, Erholung
-  Sportplatz / Kegelbahn
-  Einkauf täglicher Bedarf
-  Haltestelle Bus

Angebote

■ Kurzbeschreibung

Etwa 5-7 km westlich vom Weimarer Zentrum entfernt liegen die Ortsteile Gaberndorf und Tröbsdorf.

Die Bewohner lieben die Naturnähe und den direkten Bezug zur reizvollen Landschaft unterhalb des Ettersberges am Naherholungsgebiet.

Prägnant sind in beiden Dorflagen die Kirchen mit kulturhistorisch bedeutenden Spuren aus dem 13. Jhd.

Die Versorgung des täglichen Bedarfs erfolgt meist über mobile Anbieter.

Gaberndorf

Durch die Einfamilienhausbebauung "Über dem Dorfe" hat sich Ende der 90er Jahre die Einwohnerzahl des Angerdorfes verdreifacht.

Tröbsdorf

Hier wurde die alte Dorflage in den 1930er Jahren um die "Max-Greil-Siedlung" und in den 1990er Jahren durch Einfamilienhäuser erweitert.

Von der guten Dorfgemeinschaft, vielseitigen Vereinsaktivitäten und diversen Gewerbebetrieben profitieren auch die Senioren im Ortsteil.

Wohnen & Pflege

In beiden Ortsteilen gibt es derzeit keine speziellen Wohnangebote für Senioren.

Mobile Pflegedienste suchen pflegebedürftige Bewohner zuhause auf.

Service & Begegnung

- ▲ **Festhalle Tröbsdorf,**
Am Teichdamme
 - monatlich Seniorencafé
 - Senioren- und Frauensport

- ▲ **Gemeindehaus Tröbsdorf,**
Am Teichdamme 11
 - Friseur, Fußpflege, Zahnarzt

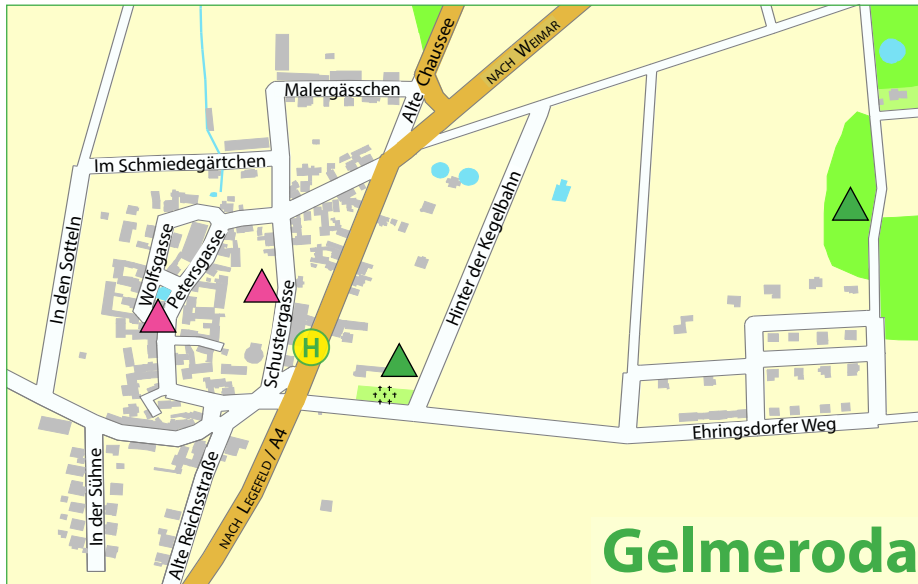
- ▲ **Kirchgemeinden Tröbsdorf & Gaberndorf**
 - Gottesdienste, Gesprächskreise

Mobilität

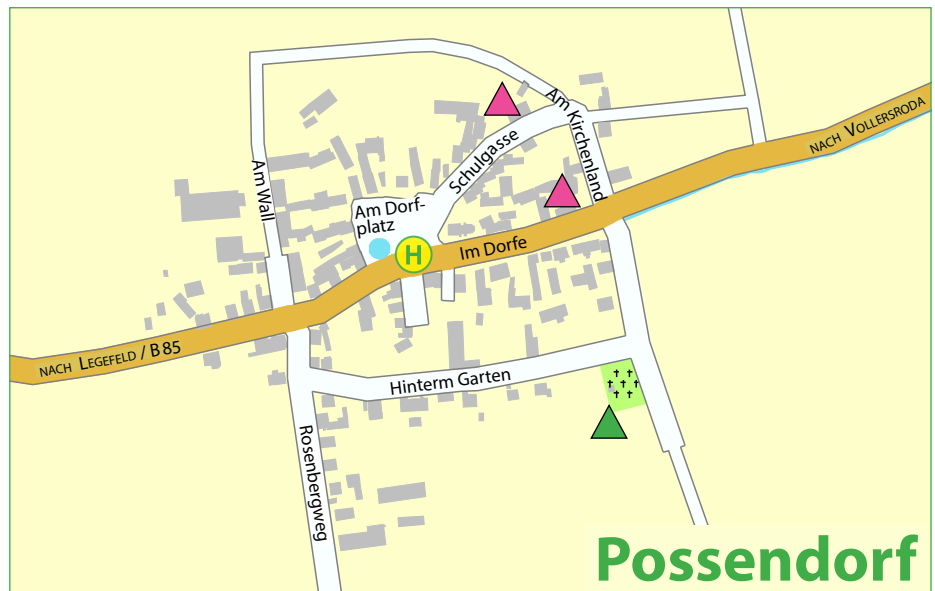
- Stadtbuslinie nach Weimar
- Überlandbus dreimal täglich
- Wanderwege ins Naherholungsgebiet Ettersberg und das Landschaftsschutzgebiet "Paradies"







Gelmeroda & Possendorf



Gelmeroda



Possendorf

-  Service / Begeugung
-  Park, Grün, Erholung
-  Einkauf täglicher Bedarf
-  Haltestelle Bus

Angebote

■ Kurzbeschreibung

Gelmeroda

Das alte Angerdorf im Süden von Weimar hat sich seit den 80er Jahren durch intensiven Eigenheimbau erheblich vergrößert. Dennoch blieb der dörfliche Charakter mit Gärten und Grün erhalten. Alteingesessene und Zugezogene kennen sich, schätzen das gute Miteinander und nehmen Anteil am Leben des Nachbarn.

Possendorf

An der Landstraße von Belvedere nach Legefild liegt der Ortsteil Possendorf. In einer guten Dorfgemeinschaft leben hier Alt und Jung zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Bemerkenswert sind das hohe Sicherheitsgefühl und viel Engagement für die Dorfgemeinschaft. In beiden Ortsteilen erfolgt die Versorgung nur durch mobile Anbieter. Dorfplatz, Kneipe, Kirche und Gemeindehaus sind wichtige Orte der Kommunikation und Begegnung. Nicht mobile Bewohner sind auf nachbarschaftliche Hilfe und Busverbindungen in die Stadt angewiesen.

Wohnen & Pflege

In beiden Ortsteilen gibt es derzeit keine speziellen Wohnangebote für Senioren.

Mobile Pflegedienste suchen pflegebedürftige Bewohner zuhause auf.

Service & Begegnung

- ▲ **Gemeindehaus Gelmeroda,**
 - Treff der Seniorengruppe
 - Kegelbahn
- ▲ **Vereinsraum Possendorf,**
Schulgasse 5
Treffpunkt Traditionsverein Possendorf e.V.
- ▲ **Landgasthof Spangenberg,**
Im Dorfe 19
Dorfgemeinschaftstreff & Feiern

Mobilität

- Stadtbus nach Weimar, tagsüber
- Überlandbus Linie 221 (ca.30 min Fußweg bis Possendorf)
- Rad- und Wanderwege im Ilmtal, zum Rosenberg, zur Balsamine



Legefeld / Holzdorf



-  Service /
Begeugung
-  Park, Grün,
Erholung
-  Einkauf
täglicher Bedarf
-  Fitness Center
-  Sauna/Bad
-  Haltestelle
-  barrierefreie
Haltestelle
-  DB- Haltepunkt

Angebote

■ Kurzbeschreibung

In diesem Ortsteil wurden die Dörfer Legefild und Holzdorf vereinigt. In den über Generationen gewachsenen Nachbarschaften sind die Senioren gut integriert. Gegenseitige Hilfe im Alltag ist selbstverständlich.

Die neue Einfamilienhaussiedlung hat auch junge Familien angezogen und die Bewohnerschaft verjüngt.

Zahlreiche aktive Vereine und engagierte Bürger sorgen für ein lebendiges Ortsgemeinschaftsleben.

Die Versorgung mit den wichtigsten Dingen des täglichen Bedarfs ist möglich. Zudem gibt es Arztpraxen und andere medizinische Dienstleistungsangebote.

Mitten im Ilmtal liegt der Ortsteil in einem beliebten Erholungsgebiet. Das Gut Holzdorf mit Herrenhaus und Gartenanlage ist eine überregional bekannte Sehenswürdigkeit.

Wohnen & Pflege

twsd wohnen plus... gGmbH

Betreute Wohnanlage

■ “Goetherefugium”,

Parkallee 2-4

- 2 Wohnanlagen mit 28 und 31 barrierefreien Wohnungen
- je mit Balkon, Terrasse, Aufzug, Keller, Garten



“Pflegezentrum Weimar-Legefild”, Kastanienallee 5

- 4 Wohngruppen mit jew. 12 Einzelzimmern mit eigenem Bad u. Gemeinschaftsbereich



“Seniorencampus”, Kastanienallee 7

- betreute Wohnungen (9)
- WGs (2x12 Plätze)
- Tagespflege

Service & Begegnung








Bürger- und Vereinshaus Legefild,

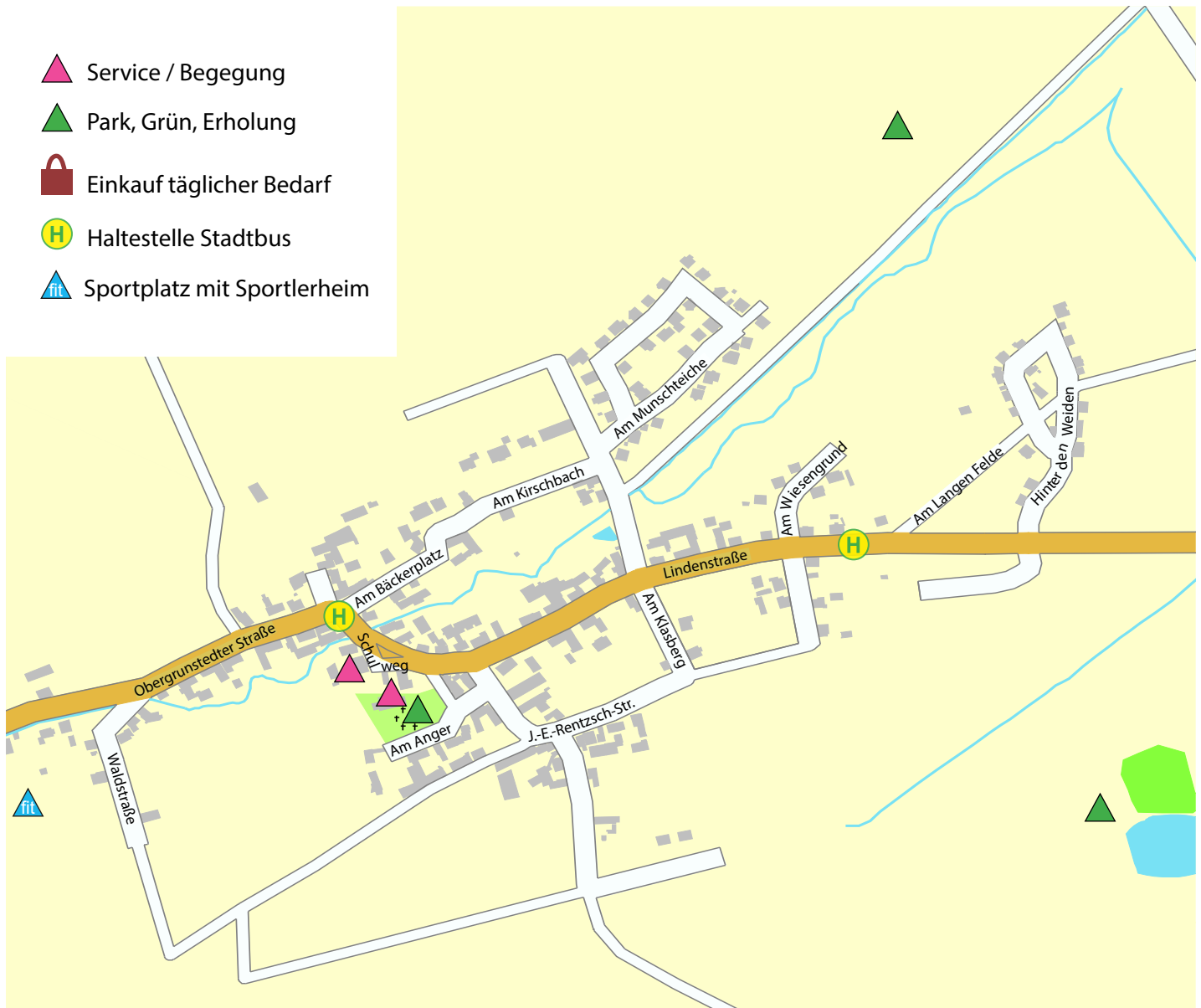
Legefelder Hauptstraße 18

- Treffpunkt & Veranstaltungsort für örtliche Vereine, Initiativen & private Familienfeiern
- Büro, Beratungsstelle der Ortsteilbürgermeisterin
- Senioren- und Selbsthilfegruppen: thematische Vorträge, Kaffee, Sport



Niedergrunstedt

-  Service / Begegnung
-  Park, Grün, Erholung
-  Einkauf täglicher Bedarf
-  Haltestelle Stadtbus
-  Sportplatz mit Sportlerheim



Angebote

■ Kurzbeschreibung

Niedergrunstedt hat einen historischen Ortskern mit dem denkmalgeschützten Ensemble um Mauritiuskirche, Schule und Brauhaus.

Mit der baulichen Erweiterung des Dorfes zogen in den vergangenen Jahren auch junge Familien zu.

Die Senioren sind in der lebendigen Dorfgemeinschaft mit einem regen Vereinsleben sehr gut aufgehoben.

Nachbarschaftliche Hilfe und Unterstützung im Alltag sind für die Bewohner selbstverständlich.

Den täglichen Bedarf an Lebensmitteln decken die Fleischerei und mobile Anbieter im Ort sowie Großmärkte am Weimarer Stadtrand.

Das Hufeland-Klinikum bietet die nächstgelegene ärztliche Versorgung.

Wohnen & Pflege

In Niedergrunstedt gibt es derzeit keine speziellen Wohnangebote für Senioren.

Mobile Pflegedienste suchen pflegebedürftige Bewohner in ihren Privathäusern und Wohnungen auf.

Service & Begegnung

▲ **Vereinshaus in der alten Schule,**
Schulweg 4

Kunstverein Hofatelier e.V.

- Ausstellungen, Veranstaltungen
- Ateliercafé, Treffpunkt

Heimatverein e.V.,

- Vereinsarbeit für Denkmal-, Natur- und Landschaftsschutz und dörfliche Traditionen

Büro Ortsteilbürgermeister

- Ansprechpartner

▲ **Kirche St. Mauritius,**
Kirchgemeinde Niedergrunstedt
Schulweg 4

- offene Angebote
- Konzerte

Mobilität

- Stadtbus zur Weimarer Innenstadt: stündlich bis zum Abend
- Bahnlinie Weimar - Kranichfeld (Haltepunkt Obergrunstedt 1km)
- Feininger-Radweg und Fußwege durch das Kirschbachtal



Oberweimar / Ehringsdorf



Angebote

■ Kurzbeschreibung

Obwohl Oberweimar/Ehringsdorf bereits seit 1922 zu Weimar gehören, blieb der eigenständige Charakter der Dörfer mit sehr frühen Siedlungsspuren erhalten.

Neben typischen dörflichen Hofstrukturen sind die Siedlungen der 1930er Jahre für Oberweimar typisch.

Über Generationen sind hier gute Nachbarschaften gewachsen. Die Bebauung ist kleinteilig und überschaubar. Man kennt sich gut und hilft sich gegenseitig.

Sehr gute Anbindungen mit Bus, Bahn und Radwegen sowie zahlreiche Ärzte und Gesundheitsdienstleister gehören zu den Pluspunkten für Senioren im Gebiet.

Wohnen & Pflege

In Oberweimar/Ehringsdorf gibt es derzeit keine speziellen Wohnangebote für Senioren.

Mobile Pflegedienste suchen pflegebedürftige Bewohner zuhause auf.

- 🏠 **Weimarer Wohnstätte GmbH,**
Am Dichterweg
- 9 barrierearme, 5 rollstuhlgeeignete Wohnungen

Service & Begegnung

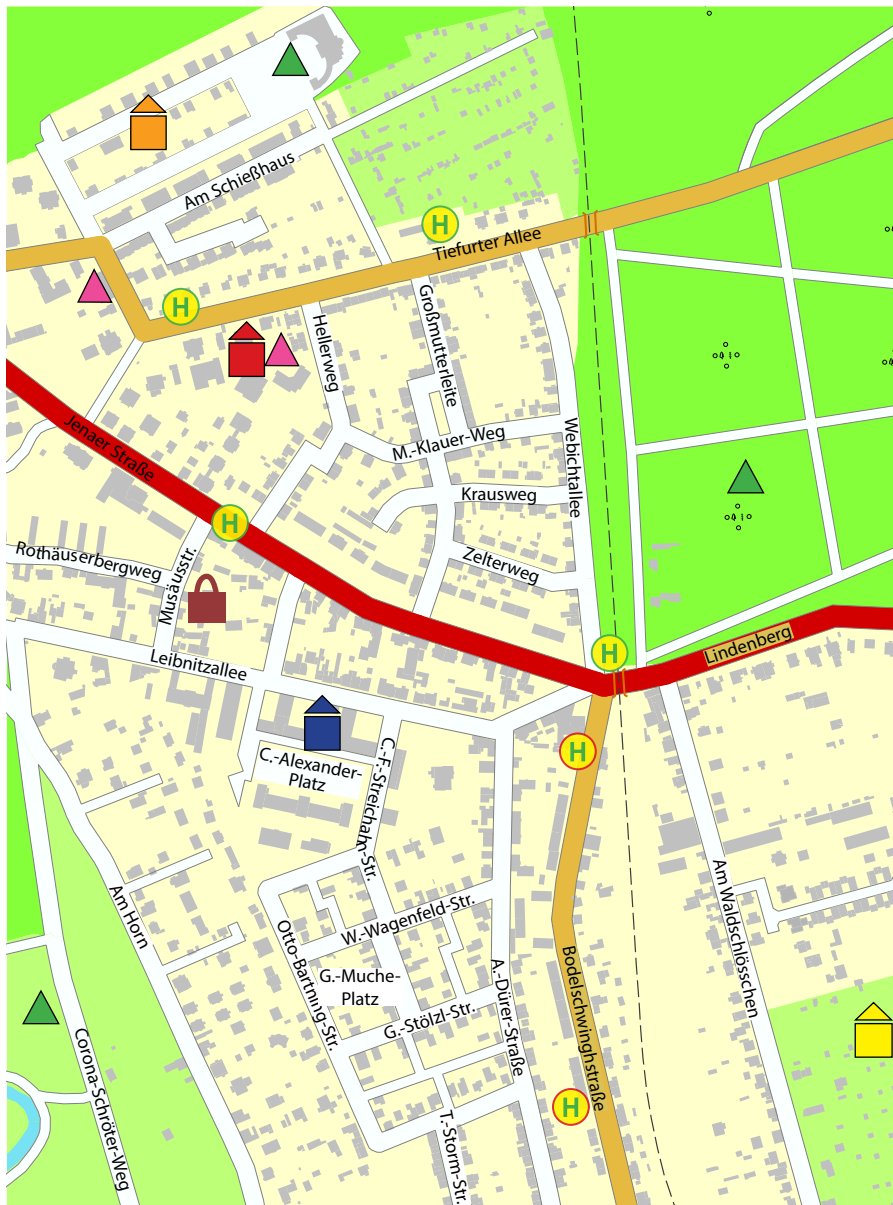
- ▲ **Ev. Kirchgemeinde Oberweimar-Ehringsdorf,**
Pfarrhaus Oberweimar, Plan 2
monatlich Seniorennachmittag:
- Andacht
- Kaffee & Kuchen, Geselligkeit mit Unterhaltungsangeboten
- ▲ **Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Soziale Beratungsstelle,**
Dichterweg 44
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst:
Trauerbegleitung/Trauercafé,
- ▲ **Vereinshaus "Zur Linde",**
monatliche Treffen

Angebote der GWG und Diakonie Sozialdienst Thüringen gGmbH

- ▲ **Seniorenclub und Mietertreff "Dichterweg",**
Dichterweg 11



Parkvorstadt / Horn



■ Kurzbeschreibung

Einfamilienhäuser und Stadtvillen mit Blick über den Ilmpark und die Altstadt sind typisch für die Parkvorstadt. Abseits der beiden Hauptverkehrsstraßen wohnt es sich ruhig, sehr grün und sicher. Das Gebiet grenzt in allen Richtungen an attraktive Grün- und Erholungsräume: Park an der Ilm, das Webicht und Kleingartenanlagen. Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und Gesundheitsdienstleister befinden sich in den angrenzenden Wohngebieten, insbesondere in der Altstadt. Das Forum Seebach bietet ein umfangreiches und anspruchsvolles kulturelles Programm. Die Weimarer Innenstadt erreicht man zu Fuß in 10 bis 20 Minuten.

-  Service / Begeugung
-  Park, Grün, Erholung
-  Einkauf täglicher Bedarf
-  Haltestelle Stadtbus
-  barrierefreie Haltestelle

Angebote

Wohnen & Pflege

Marie Seebach Kultur Wohnen gGmbH, Tiefurter Allee 8

Wohnen mit Service und Kultur

- 21 Wohnungen 35 - 62 m²

Seniorenpflegeheim

- 81 Einzelzimmer mit Balkon
- Gemeinschaftsbereiche auf allen Etagen

"Haus Thomas" Kursana Domizil, Kursana Care GmbH, Altenpflegeheim

Carl-Ferdinand-Streichhan-Str. 2

- stationäre Lang-/Kurzzeitpflege
- 87 Einzel-/20 Doppelzimmer
- gesellige Angebote im Haus: Feste, Konzerte, Ausflüge u.a.

Wohnpark Clara Weimar, Caritas Trägergesellschaft "St. Elisabeth" gGmbH,

Am alten Flughafen 3-10

Servicewohnen, Tagesbetreuung, ambulant betreute Wohngemeinschaft

- 53 altersgerechte Wohnungen mit ambulanter Betreuung
- 3 ambulant betreute Wohngemeinschaften mit 28 Plätzen
- Tagesbetreuung mit 20 Plätzen

Palliativ Hospiz Weimar gGmbH, Stationäres Hospiz, Friedrich-Nietzsche-Straße 6/8

- 10 Einzelzimmer
- Gemeinschaftsraum
- Hospizgarten

Service & Begegnung

Forum Seebach der Marie-Seebach-Stiftung, Tiefurter Allee 8

- Beratung rund um die Alltags- und Lebensgestaltung im Alter
- kostenlose Nachbarschaftsbibliothek, Do 14:30-16:30 Uhr
- öffentliches Café "KaffeeKultur" Di + Do 15-17 h, So 14.30-17 h
- öffentliche Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Vorträge
- Tagungs- und Schulungsräume

Johanneskirche, Ev. Kirchgemeinde Weimar, Tiefurter Allee 2c

- monatlicher Seniorenkreis



Schönblick



- Service / Begegnung
- Park, Grün, Erholung
- Einkauf täglicher Bedarf
- Haltestelle Stadtbus
- barrierefreie Haltestelle

Angebote

■ Kurzbeschreibung

Genossenschaftwohnungen der GWG aus den 70er Jahren sowie Einfamilienhäuser unterschiedlicher Bauzeit sind typisch für das Wohngebiet Schönblick.

Die sehr gepflegten Grünflächen zwischen den Wohnblocks laden zum Verweilen ein. Zudem wirken private Hausgärten, das Hasenwäldchen sowie eine Gartenanlage als grüne Oasen. Senioren schätzen die ruhige Lage besonders.

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität kann die Hanglage mit teilweise recht steilen Wegen etwas beschwerlich werden.

Mit zwei Stadtbuslinien besteht jedoch eine gute Anbindung an die Innenstadt über die Westvorstadt. Zu Fuß braucht man etwa 20-30 Minuten bis zum Marktplatz.

Mobilität

- Stadtbus zur Innenstadt / zum Bahnhof, täglich auch am Abend
- Fuß- und Radwege ins Kirschbachtal und in die Umgebung

Wohnen & Pflege

Im Wohngebiet Schönblick gibt es derzeit keine speziellen Wohnangebote für Senioren.

Mobile Pflegedienste suchen pflegebedürftige Bewohner zuhause auf.

Service & Begegnung

- ▲ **Gemeindehaus Kreuzkirche,**
Ev. Kirchengemeinde Weimar,
Böhlastraße 5
Seniorenachmittage:
 - Gespräche, Kaffee und Kuchen
 - thematische Nachmittage
- ▲ **Haus der Verbände,**
Max-Zöllner-Stiftung Weimar,
Gutenbergstraße 29
 - Sitz u. Beratung der Vereine / Verbände d. Sinnesbehinderten
 - Selbsthilfegruppen
- vielfältige Serviceangebote in der benachbarten Westvorstadt sind fußläufig erreichbar



Schöndorf




■ Kurzbeschreibung


Ländliche Strukturen und Einfamilienhäuser mit Gärten sind typisch für das alte Dorf und die Siedlung Schöndorf. “Die Waldstadt” ist in den vergangenen 30 Jahren mit modernen Wohnblöcken dazu gekommen. Das Weimarer Zentrum ist in ca. 10-15 Minuten mit dem Stadtbus erreichbar.


Für Senioren verbinden sich in Schöndorf die positiven Aspekte des Wohnens im Grünen am Stadtrand von Weimar mit den Vorteilen einer sehr guten Infrastruktur. Dazu gehören zwei Nahversorger für den täglichen Bedarf, Bäcker und mobile Anbieter. Ärztliche Versorgung, Dienstleister im Bereich Pflege und Gesundheit, zwei Kirchgemeinden und aktive Vereine sorgen für eine hohe Lebensqualität.


Angebote

Wohnen & Pflege


-  **AZURIT Seniorenzentrum,**
Ernst-Busse-Straße 29
 - 17 Service-Wohnungen in Kooperation mit mobilem Pflegedienstleister
 - 102 stationäre Pflegeplätze
 - 29 im behüteten Bereich für demenziell Erkrankte
 - Kurzzeitpflege


-  **JUL Pflege GmbH Wohnen mit Service am Teich und ambulante Pflege,** Am Teich 1
 - 8 helle barrierefreie Appartements und Gemeinschaftsräume


-  **Wohnpark Schillerhöhe,**
Seniorenrechtliche Wohnanlage, mit frei wählbaren Serviceangeboten, weitgehend barrierefrei
Kontakt: Wohnpark Schillerhöhe VermögensverwaltungsGmbH

-  **Weimarer Wohnstätte GmbH, Stadtteilbüro Schöndorf Waldstadt,**
Bruno-Apitz-Straße 30
 - 61 barrierearme Wohnungen

Service & Begegnung

-  **AZURIT Seniorenzentrum,**
Ernst-Busse-Straße 29
 - Pflegeberatung
 - Veranstaltungsräume
 - offene gesellige Angebote
 - Treffen von Selbsthilfegruppen
 - Fußpflege, Friseur u.a.

-  **Bürgerzentrum Schöndorf, Mehrgenerationenhaus,**
Carl-Gärtig-Straße 25a
 - Kultur- und Freizeitangebote
 - Schule der Phantasie
 - NAHTStelle (Information und Beratung)
 - Quartiersmanager


-  **Ev. Stephanuskirche,**
Hauptstr. 5
 - offene Gemeindegemeinschaft

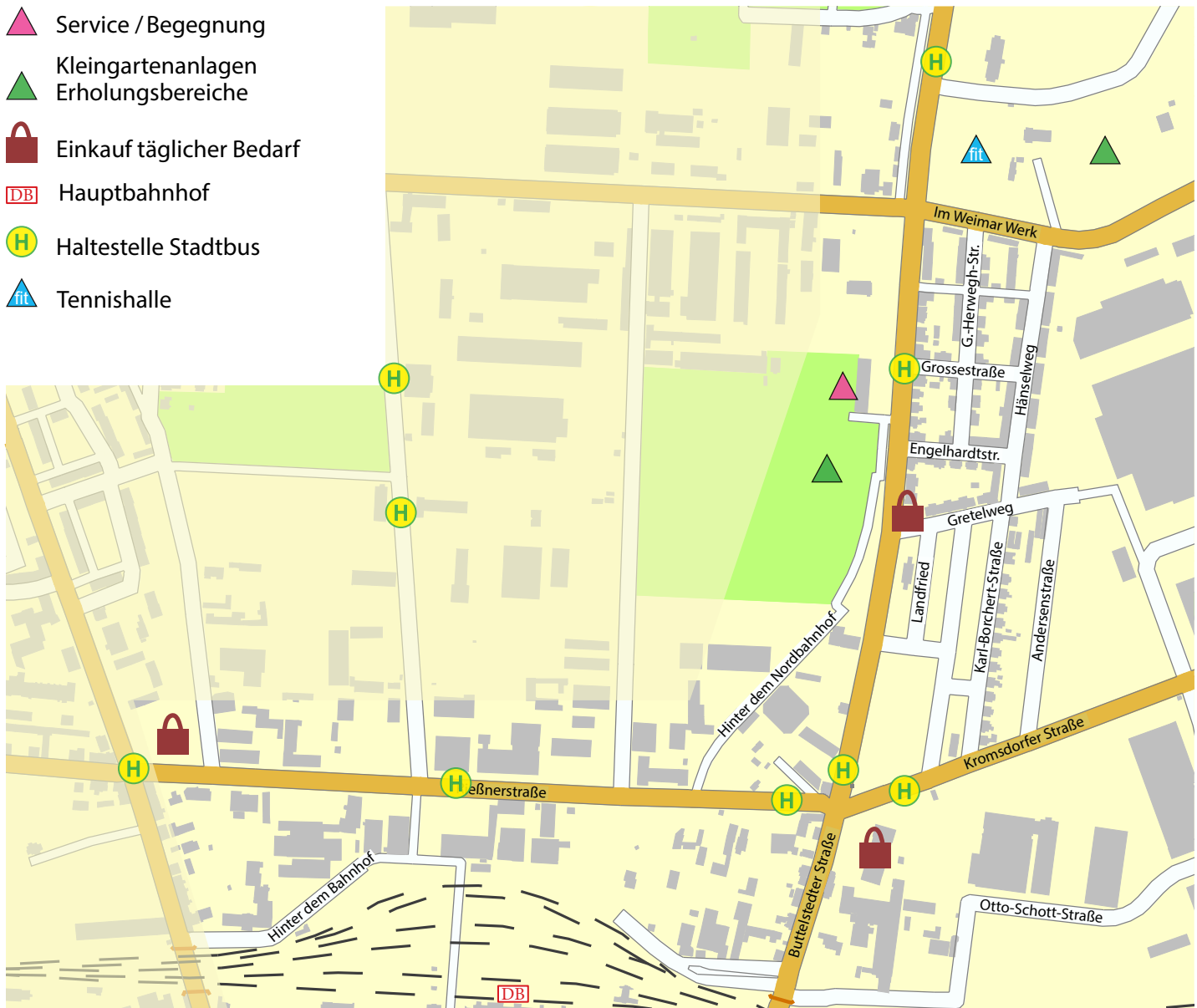
Mobilität

- Stadtbuslinie nach Weimar verkehrt täglich auch abends
- Fahrradwege in die Umgebung
- zahlreiche Wanderwege



Siedlung Landfried / Märchenviertel

-  Service / Begegnung
-  Kleingartenanlagen
Erholungsbereiche
-  Einkauf täglicher Bedarf
-  Hauptbahnhof
-  Haltestelle Stadtbus
-  Tennishalle



Angebote

■ Kurzbeschreibung

Die Siedlung Landfried und das Märchenviertel liegen nördlich des Hauptbahnhofs. Kleingartenanlagen und nicht störendes Gewerbe umgeben das Wohngebiet am Stadtrand.

Neben Einfamilienhäusern prägen die typischen Mehrfamilienhäuser der 1930er Jahren die Siedlung.

In den vergangenen Jahren wurde ein Großteil des Mietwohnungsbaus umfassend saniert. Dank der Investitionen der beiden Weimarer Wohnungsunternehmen sind die Wohnungen hier sehr begehrt.

Senioren schätzen die gewachsene Nachbarschaft sowie die Überschaubarkeit der Siedlung mit ihrer typischen Kleinteiligkeit. Darüberhinaus gehören die Stadtrandlage im Grünen und eine gute Verkehrsinfrastruktur, d.h. ausreichende Parkmöglichkeiten und gute Stadtbusanbindung.

Insbesondere die Wohnungsgenossenschaft GWG engagiert sich sehr für die hier lebenden Senioren.

Wohnen & Pflege

In diesem Wohngebiet gibt es derzeit keine speziellen Wohnangebote für Senioren.

Mobile Pflegedienste suchen pflegebedürftige Bewohner zuhause auf.

Service & Begegnung

▲ **Treffpunkt im A&O Hotel, Angebot der GWG und Diakonie Sozialdienst Thüringen gGmbH,**

A&O Hotel, Buttstedter Str. 27c

jeweils am letzten Donnerstag im Monat nach vorheriger Anmeldung:

- Diavorträge, Gesellschaftsspiele, Basteln, Stuhlgymnastik
- Tagesfahrten mehrmals im Jahr
- Ansprechpartner, Tipps und praktische Hilfen im Alltag



Südstadt



Angebote

■ Kurzbeschreibung



Die Südstadt gehört zu den attraktivsten Wohngebieten der Stadt. Charakteristisch sind Stadtvillen, Mehrfamilien- und Einfamilienhäuser, die im Zeitraum von 1930 bis heute entstanden sind.


Mit dem Klinikum, einem Ärztehaus und weiteren Sozial- und Gesundheitsdienstleistern verfügt das Gebiet über eine ausgezeichnete medizinische Versorgung.


Auch der Einkauf für den täglichen Bedarf ist fußläufig möglich. Die Innenstadt ist in ca. 20-40 min zu Fuß, aber auch mit dem Stadtbus erreichbar.


Die Südstadt ist umgeben von beliebten Naherholungsgebieten.

Wohnen & Pflege



-  **Rot-Kreuz-Heim Weimar DRK,**
Karl-Hausknecht-Str. 19a
- 85 Plätze und Garten
-  **Weimarer Wohnstätte GmbH,**
Paul-Klee-Straße
- 88 barrierearme, 8 rollstuhlgerechte Wohnungen

-  **Pflegezentrum Weimar, AWO,**
Zum Hospitalgraben 7
Alten- und Pflegeheim
- 2 Wohnbereiche mit je
29 Ein- und 1 Zweibettzimmer

-  **Service-Wohnen beim DRK,**
Berkaer Straße 2 und Rudolf-
Breitscheidt-Straße 14
- 16 Ein-, Zweiraumwohnungen
- Tag und Nacht Rufbereitschaft
über Hausnotruf möglich

-  **Vital 99 GmbH,**
Zum Hospitalgraben 6
- 28 Ein-/Zweiraumwohnungen
- Betreutes Wohnen, Tagespflege
-Verhinderungspflege,

Service & Begegnung

-  **Pflegezentrum Weimar, AWO**
Zum Hospitalgraben 7
- offene kulturelle Angebote
- offene Cafeteria, Mittagstisch
- Pflegeberatung
-  **Ev.-Luth. Kirchgemeinde Weimar,**
Johann Friedrich Haus,
Freiherr-vom-Stein-Allee 4
- Gesprächskreise



Wohnhaus e.G. Weimar
selbst organisiertes
Mehrgenerationen-
Wohnprojekt



Taubach



Angebote

■ Kurzbeschreibung

Taubach ist geprägt durch die alte Dorflage und das Neubaugebiet mit privaten Einfamilienhäusern und Gärten in einem ländlichen Umfeld. Zu den Pluspunkten für Senioren gehören in Taubach das Wohnen im Grünen, gelebte Nachbarschaften sowie ein hohes Sicherheitsgefühl. Zudem gibt es vielseitige Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren oder in diversen Vereinen und bei der Kirche aktiv zu werden und Geselligkeit zu erleben.

Dinge des täglichen Bedarfs bieten ein Laden und mobile Anbieter vor Ort an sowie Lebensmittelmärkte in Mellingen (0,5 km) und Oberweimar (2km).

Wohnen & Pflege

In Taubach gibt es derzeit keine speziellen Wohnangebote für Senioren. Einige Privathäuser wurden bereits barrierefrei umgebaut. Mobile Pflegedienste suchen pflegebedürftige Bewohner in ihren Privathäusern und Wohnungen auf.

Service & Begegnung

▲ Vereinshaus Taubach, Kirchplatz 6a

Verein Taubach AKTIV e.V.:

- bietet Beratungsangebote rund um das Thema Alter
- organisiert Wander- und Sportgruppen, Fahrten und Veranstaltungen für Senioren
- Treffpunkt für weitere Vereine: Feuerwehrverein, Chöre, Kirmes- und Sportverein, Bürgerstammtisch, Mitmachgarten

▲ Pfarrhaus der Ev. Kirche, mit Gottesdiensten

Mobilität

- Stadtbuslinie nach Weimar fährt täglich bis zum frühen Abend
- nächste DB-Haltestellen in Mellingen und Oberweimar
- straßenbegleitender Geh- und Radweg nach Weimar und Mellingen, Anschluss an Ilmradweg, Wanderwege



Tiefurt & Süßenborn

Tiefurt / Dürrenbacher Hütte

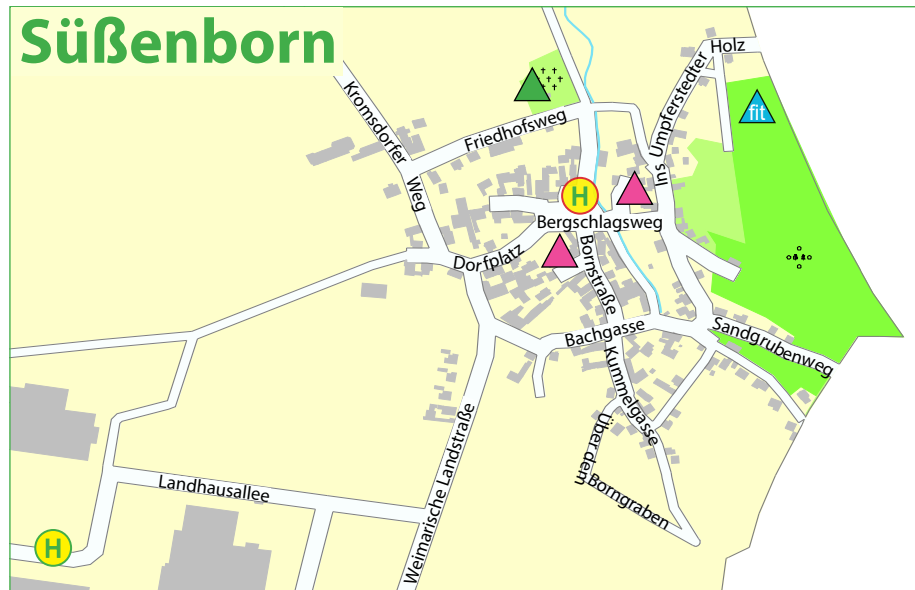


■ Kurzbeschreibung

Tiefurt / Dürrenbacher Hütte

Der historisch bedeutende Ortsteil nordöstlich von Weimar ist durch sein lebendiges Gemeinwesen für alle Altersgruppen attraktiv. Der Ausbau des Kammergutes als Seniorenwohnanlage verbindet ein attraktives Wohnangebot für Ältere mit der Wiederherstellung eines typischen Ensembles im Dorf.

Süßenborn



-  Service / Begeugung
-  Park, Grün, Erholung
-  Sport- und Freizeitgelände
-  Einkauf täglicher Bedarf
-  Haltestelle Stadtbus
-  barrierefreie Haltestelle

Angebote

Süßenborn

Den Bewohnern in Süßenborn ist es wichtig, den dörflichen Charakter zu bewahren. Dafür engagiert sich der Dorfverein und befördert damit ein gutes nachbarschaftliches Miteinander von Alt und Jung.

Mobilität

- Weimar-Tiefurt: Stadtbuslinie 3 meist stündlich, nur tagsüber
- Weimar-Süßenborn: Linie 9 außer So, stündlich, tagsüber und Buslinie 281, 15 min Fußweg
- Rad- und Wanderwege in die Umgebung, Anschluss Ilmradweg

Wohnen & Pflege

- ▲ **Seniorenrechtliches Wohnen der Stiftung wohnen plus..., im Kammergut und in der alten Mühle Tiefurt,**
Hauptstraße 14, Weimar-Tiefurt
 - 1 bis 4-R-Wohng. mit 25-110m²
 - barrierefrei/rollstuhlgerecht
 - Sauna, Fitnessbereich, Bibliothek u.a. Bereiche frei nutzbar

- ▲ **Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaft,**
 - 7 demenziell erkrankte Bewohner mit 24h-Betreuung
 - weitere Gemeinschaftsflächen

Service & Begegnung

- ▲ **Festscheune im Kammergut,**
- ▲ **Ev.-Luth. Kirchgemeinde Tiefurt, Kirche Tiefurt**
- **Beratungsbüro und Pflegedienst im Kammergut Tiefurt**
- ▲ **Bürgerhaus Süßenborn,**
Bornstraße 1
 - Treff Süßenborner Dorfverein
 - monatlicher Seniorenentreff
- ▲ **Ev.-Luth. Kirchgemeinde Weimar, Kirche Süßenborn**



Weimar - Nord




■ Kurzbeschreibung

Weimar-Nord gehört zu den besonders seniorengerechten Wohngebieten in Weimar. In sanierten Plattenbauten der 1970er/80er Jahre und in den 1990er Jahren mit dem Quartier Ettersburger- und Allstedterstraße sind zahlreiche seniorengerechte und behindertenfreundliche Wohnungen entstanden. Servicewohnen und ambulant betreute Pflegewohngemeinschaften runden das Angebot ab. Zudem ist das Gebiet mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, aber auch mit Ärzten, Gesundheitsdienstleistern und vielfältigen Begegnungs- und Beratungsangeboten exzellent ausgestattet.

Angebote


Wohnen & Pflege


-  **Servicewohnen der Stiftung wohnen plus...**,
Allstedter Straße 1;
Marcel-Paul-Str. 48 A-D
- 170 Wohnungen (1-3-Raum)


**Ambulant betreute Wohn-
gemeinschaft**


**Ambulanter Pflegedienst
wohnen plus...pflegen**

2 Tagespflegeeinrichtungen


-  **advita Pflegedienst GmbH**,
Marcel-Paul-Straße 50
- Servicewohnen, Tagespflege,
Pflegewohngemeinschaft

-  **AZURIT Seniorenzentrum
Weimarblick**, Lützendorfer
Straße 8
- 143 Pflegeplätze


-  **Seniorenrechte Wohnungen
GWG Wohn- / Seniorenzentrum**,
Ettersburger / S.-Delitzsch-Str.,
Allstedter Straße 3 und Etters-
burger Straße 66

-  - rd. 200 barrierefreie und 7
rollstuhlgerechte Wohnungen


Weimarer Wohnstätte GmbH,
Stadtteilbüro, Bonhoefferstr. 48


-  279 barrierearme, 11 rollstuhl-
geeignete Wohnungen


Service & Begegnung

-  **Pflegestützpunkt**, Marcel-Paul-
Str. 50B

- Beratung, Veranstaltungen

-  **AWO Regionalverband Mitte-
West-Thüringen e.V., AWO -
Stübchen**, Ettersburger Str. 31
- offener Seniorentreff

-  **Angebot der GWG und Dia-
konie Sozialstation Thüringen
gGmbH**,
- Seniorenclub

-  **Deutscher Schwerhörigenbund
DSB**, Bonhoeffer Str. 24b
- Seniorengruppe, Café, Beratung

-  **“Generationstreff” Ev. Kirch-
gemeinde**, Bonhoeffer Str. 73a

-  **Bürgertreff Weimar-Nord e.V.**,
Allstedter Straße 1



Weimar - West








-  Service / Begegnung
-  Park, Grün, Erholung
-  Einkauf täglicher Bedarf
-  Haltestelle Stadtbus
-  barrierefreie Haltestelle
-  Fitness- / Sportangebote
-  Haltepunkt Berkaer Bahn

■ Kurzbeschreibung

Auch das jüngste Weimarer Wohngebiet ist mit modernen sanierten Plattenbauten, einem grünen ruhigen Wohnumfeld und einer guten Busanbindung in die Innenstadt für ältere Menschen attraktiv. Zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleister sowie ein Gesundheitszentrum sind zentral gelegen. Das Mehrgenerationenhaus “Bürgerzentrum Weimar-West” bietet als Ort der Begegnung, Beratung und Betätigung ein breites Spektrum an Angeboten und Aktivitäten. Erholungssuchende genießen die gepflegten Anlagen in den Wohnhöfen, den Stadtteilpark oder die Spazierwege im “Paradies”.

Angebote

Wohnen & Pflege

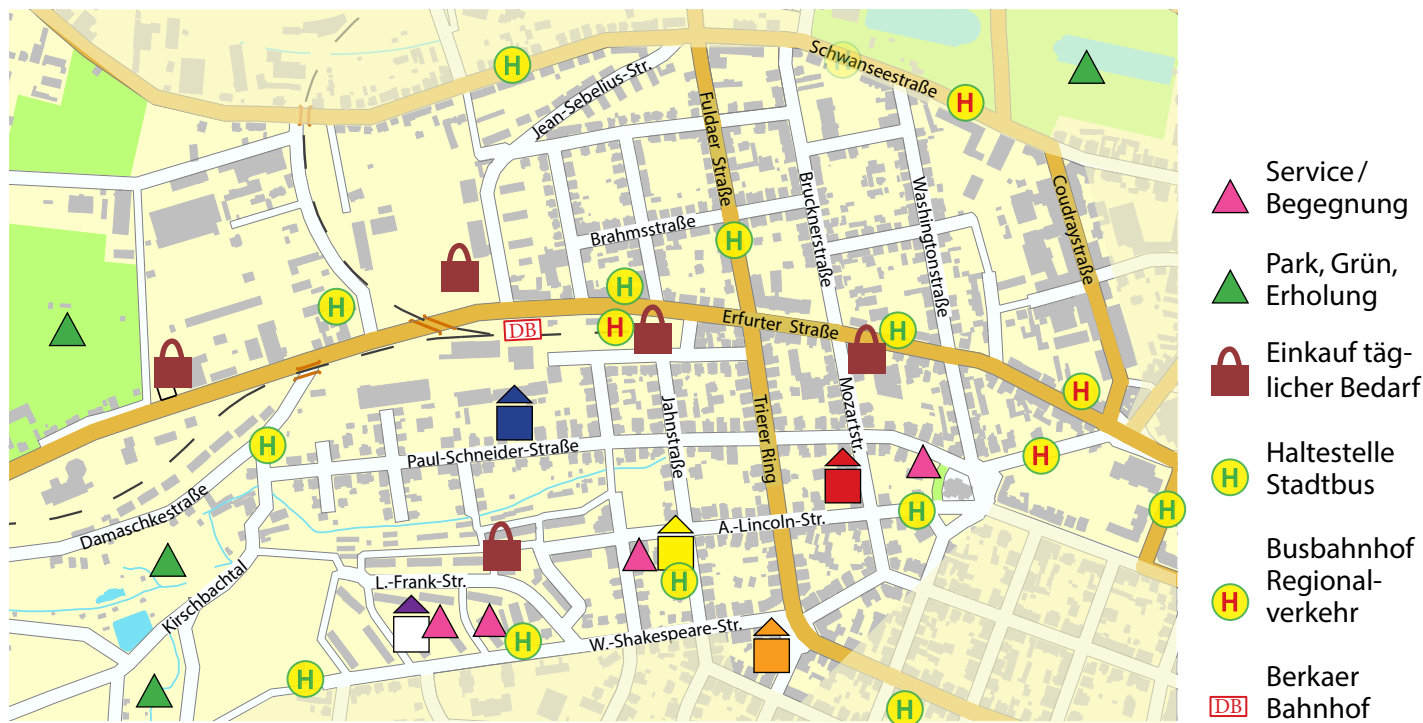
-  **AWO Seniorenzentrum
“Am Paradies”**, Soproner Str. 1
 - Servicewohnen in 30 Appartements für 1 und 2 Personen
 - Pflegeheim mit 93 Plätzen in Wohngruppen mit je 18 - 19 Pers.
 - Kurzzeitpflege
-  **Rot-Kreuz-Heim Weimar West
DRK**, Moskauer Straße 65
 - psychiatrisches Pflegeheim
 - 52 Plätze in 3 Bereichen
-  **Senioren-Wohngemeinschaft
Salus-Pflege**, Kaunaser Str. 10
und Moskauerstr. 126
 - jeweils 12 Plätze
-  **Lebenshilfe-Werk Weimar/
Apolda e.V., Wohngemeinschaften mit ambulanten
Teilhabe- und Pflegeleistungen**,
WG Prager Str. 2-6 (9)
WG Straßburger Platz 5 (3)
WG Kaunaser str. 10 (10)
-  **Weimarer Wohnstätte GmbH,
Stadtteilbüro**, Prager Straße 5
310 barrierearme / 33 rollstuhlgerechte Whg. im Quartier

Service & Begegnung

-  **AWO Seniorenzentrum
“Am Paradies”**, Soproner Str. 1
 - Tagespflege/häusl. Pflegedienst
-  **Bürgerzentrum, MGH**,
Prager Straße 5
 - Kreatives, Beratung, Praktische Hilfen, Geselliges und Sport
-  **AWO Regionalverband Mitte-
West-Thüringen e.V.**,
 - offener Seniorentreff
-  **Ev. Gemeindezentrum „Paul-
Schneider“**, Beratungsstelle,
Kreisstelle für Diakonie,
Moskauer Str. 1a
-  **Lebenshilfe-Werk Weimar/
Apolda e.V.**, Straßburger Pl. 6
 - Zentrum Ambulante Komplexleistung “ZAK”
 - Ambulante Teilhabeleistung
 - Beratung Teilhabe
-  **Angebot der GWG und Dia-
konie Sozialdienst Thüringen
gGmbH**, Moskauerstraße 1
 - Seniorenclub Weimar West
-  **Betreuungsverein e.V. Weimar**,
Soproner Straße 1b



Westvorstadt 1 Kirschbachtal




■ Kurzbeschreibung


Typisch für das beliebte Wohngebiet sind die gewachsenen Nachbarschaften in Mehrfamilienhäusern und Stadtvillen der Gründerzeit sowie in der GWG-Wohnanlage "Kirschbachtal" aus den 1960er Jahren. Hier lebt man ruhig, sicher, städtisch und dennoch im Grünen.


Die Westvorstadt 1 zeichnet sich durch eine Vielzahl von speziellen Wohnangeboten für Senioren aus. Serviceangebote, Beratungsstellen und Begegnungsstätten bieten darüber hinaus Unterstützung für das selbstständige Wohnen sowie zahlreiche Möglichkeiten, das Leben aktiv und gesellig zu gestalten. Eine gute medizinische Versorgung ist durch mehrere Arztpraxen und medizinische Dienstleister gesichert. Dank der innenstadtnahen Lage bzw. der sehr guten Verkehrsverbindung sind sowohl die Bildungs-, Kultur- und Versorgungsangebote in der Altstadt als auch Erholungsbereiche am Stadtrand gut erreichbar.


Angebote


Wohnen & Pflege

-  **Caritas Trägergesellschaft
"St. Elisabeth" gGmbH,**
Mozartstr. 13-15
 - 38 Plätze in Einzel- und Doppelzimmern
 - vollstationäre, Kurzzeit-/Verhinderungspflege


-  **Servicewohnen beim DRK,**
A.-Lincoln-Str. 35
 - 46 altengerechte 1-,2-R-Whg.
 - Pflege & Betreuung im Haus
 - Alltagshilfen, Freizeitangebote
 - Cafeteria, Mittagstisch

-  **Betreutes Wohnen "Haus
Annemarie",** Diakonie Sozialdienst Thüringen gGmbH,
August-Bebel-Platz 2
 - 16 Wohnungen, barrierefrei
 - Betreuungs-/Zusatzleistungen


-  **Lebenshilfe-Werk Weimar/
Apolda e.V.,**
Paul-Schneider-Str. 44
 - barrierefreies Wohnen mit Assistenzleistungen


-  **GWG, W.-Shakespeare-Str. 32**
 - 31 barrierefreie Wohnungen


Service & Begegnung

-  **Tagespflege Kirschblütental,
Diakonie Sozialdienst
Thüringen gGmbH,**
William-Shakespeare-Str. 32
 - Montag - Freitag : 8 - 16 Uhr

-  **Seniorenklub Süd der GWG
und Diakonie Sozialdienst
Thüringen gGmbH,**
W.-Shakespeare-Str. 28
 - wöchentlich: Treff, Vorträge,
Basteln, Gesellschaftsspiele,
 - Tipps und praktische Hilfen

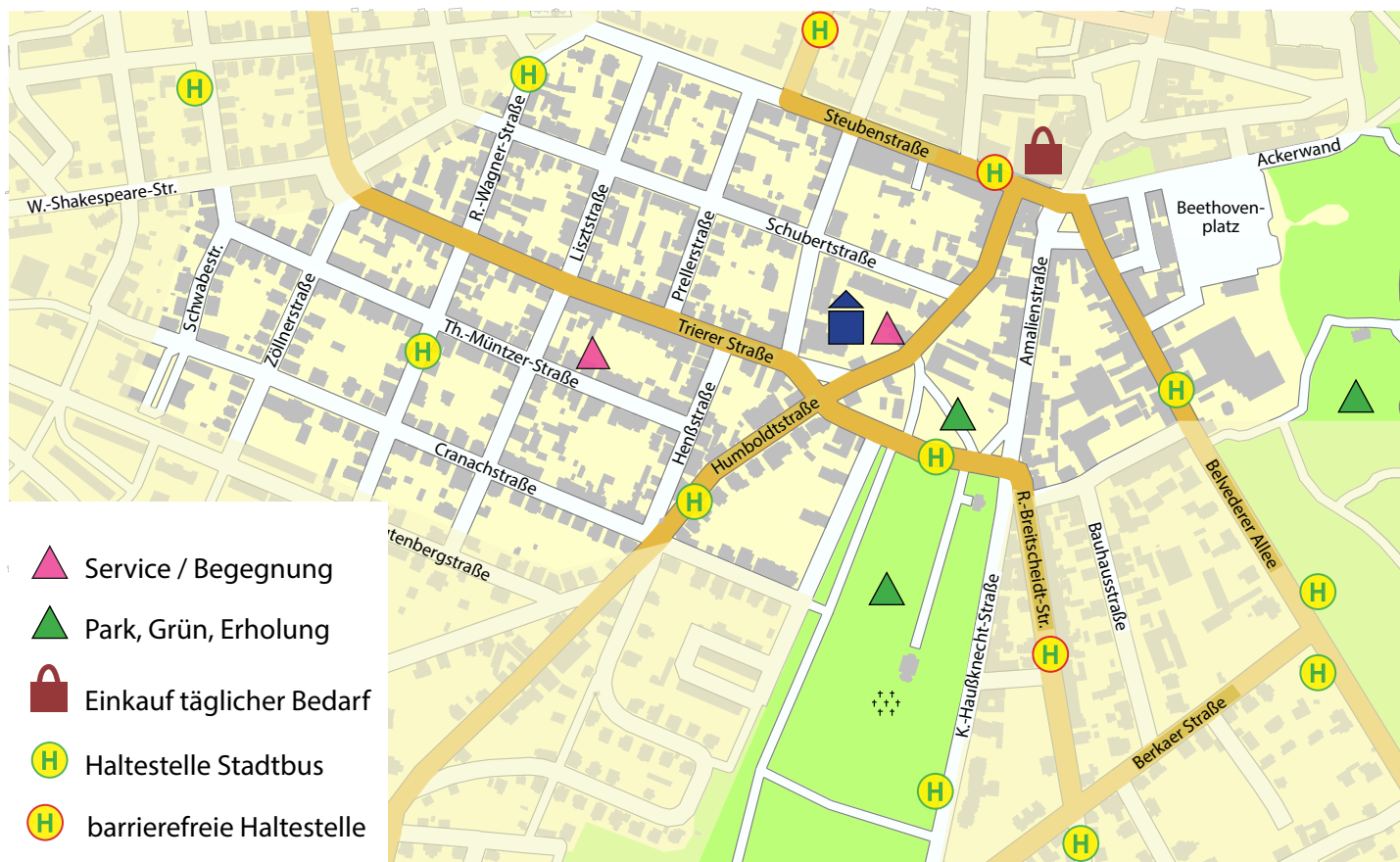
-  **DRK BÜRGERTREFF,**
Abraham-Lincoln-Str. 35
 - Treffpunkt, Selbsthilfegruppen
 - Veranstaltungen, Ausflüge
 - offener Mittagstisch

-  **Otto-Neururer-Haus,**
Kath. Herz-Jesu-Gemeinde
Paul-Schneider-Str. 3
 - Seniorentreff wöchentlich
 - kulturelle Veranstaltungen

-  **SOS-Beratungs- und Familien-
zentrum, A.-Lincoln-Str. 37**
 - Kreativ- und Sportangebote



Westvorstadt 2 Th.-Müntzer-Straße



- ▲ Service / Begegnung
- ▲ Park, Grün, Erholung
- 🛍 Einkauf täglicher Bedarf
- 🅂 Haltestelle Stadtbus
- 🅂 barrierefreie Haltestelle

■ Kurzbeschreibung

Jugendstilvillen und stattliche Bürgerhäuser aus der Gründerzeit sind typisch für dieses beliebte Gebiet im Südwesten der Altstadt. Gewachsene Nachbarschaften sowie ein grünes, ruhiges und sicheres Wohnumfeld wissen die älteren Bewohner hier zu schätzen. Wer in der gewohnten Umgebung bleiben, aber nicht mehr allein wohnen kann, hat die Auswahl zwischen unterschiedlichen spezifischen Wohnangeboten.

Weitere Treffpunkte und kulturelle Angebote befinden sich - fußläufig oder per Bus erreichbar - in den angrenzenden Gebieten und in der Altstadt. Die medizinische Versorgung im Gebiet ist sehr gut.

Angebote

Wohnen & Pflege

- ▲ **“Sophienhaus” Seniorenpflegeheim, Diakonie Sozialdienst Thüringen g GmbH,**
Trierer Str. 2a
 - 70 Einzel- / 10 Doppelzimmer
 - barrierefreier Neubau / Altbau
 - Treffpunkt für Selbsthilfegruppen
 - Begegnungscafé

Mobilität

- 2 Stadtbuslinien
- Stadtzentrum und Ilmpark in 5-20 min fußläufig erreichbar

Service & Begegnung

- ▲ **Allgemeine Sozialberatung CARITAS - St. Hedwig-Haus,**
Thomas-Müntzer-Straße 18
 - Beratungen & Kleiderkammer
- ▲ **Diakonie Sozialdienst Thüringen g GmbH, Diakonie-Sozialstation Weimar Blankenhain,**
Grunstedter Weg 3, 99428 Grammetal OT Nohra
 - Angebot und Vermittlung von Pflege, Hilfe, Dienstleistungen
 - wöchentliche Pflegeberatung
 - Kurse für Angehörige
 - Beratung zu Wohnraumanpassung, Wohnformen
 - Beratung zu Antragswesen



Wohnraumanpassung



Bodengleiche Dusche
- bequem begehbar!

Tipp:
Informationen zu
Wohnungsanpassung
und Wohnraum-
beratung erhalten
Sie auch bei der
Bundesarbeitsgemein-
schaft Wohnungs-
anpassung e.V.
www.wohnungsanpassung-bag.de
oder unter
www.online-wohnbearbeitung.de
www.nullbarriere.de

Wohnungsanpassung

Leben in den eigenen vier Wänden solange wie möglich und möglichst selbständig, das ist der Wunsch vieler Senioren. Mit abnehmender Mobilität im Alter steigt jedoch das Unfallrisiko gerade innerhalb der eigenen vier Wände. Häusliche Unfälle sind besonders im Alter eine häufige Ursache für Pflegebedürftigkeit.

Bei einer rechtzeitigen Anpassung der Wohnung an die besonderen Erfordernisse der älteren Person, lassen sich Gefahrenquellen verringern.

Zur Wohnungsanpassung ist oft kein großer Umbau nötig. Meist genügen kleine Veränderungen in der Einrichtung. Einfache, praktische Vorrichtungen und pfiffige „Alltagshelfer“ können es den Hilfebedürftigen wesentlich erleichtern, weitgehend selbstständig zu wohnen und ihren Haushalt zu führen.

Dazu gehören beispielsweise das Umstellen von Möbelstücken, um Utensilien besser zu erreichen sowie die Beseitigung von Stolperquellen

und Hindernissen. Typische Maßnahmen sind dabei das Anbringen von Haltegriffen aber auch kleine Umbauten wie das Entfernen von Schwellen, die Verbreiterung von Türen oder der Einbau einer Rampe.

Schon aus wirtschaftlichen Gründen sollte jede Wohnungsanpassung ganz individuell auf die jeweilige Einschränkung der Bewohnerin und des Bewohners zugeschnitten sein.

Wohnraumberatung

Bei der Suche nach Gefahrenquellen und der Gestaltung einer sicheren, bequemen Wohnumgebung helfen Ihnen in der Regel zunächst Ihre Pflegeberater beim Pflegestützpunkt in Weimar. Auch die Pflegedienste, die Pflegekassen, ausgewählte Handwerksbetriebe oder Architekten können Sie dazu beraten.

Scheuen Sie sich nicht, Ihren Vermieter um Unterstützung zu fragen, da dieser meist Interesse daran hat, Sie als Mieter zu behalten.

Mieter der großen Wohnungsanbieter in Weimar können sich von den

kompetenten Mitarbeiterinnen zu den Umbaumöglichkeiten in ihrer Wohnung beraten lassen.

Stellen Sie anhand der Checkliste auf Seite 64/65 zunächst selbst fest, ob und wo gegebenenfalls Änderungen in Ihrer Wohnung erforderlich und hilfreich sind!

Hausnotruf

Der Hausnotruf bietet zuverlässige und schnelle Hilfe im Notfall. Mit nur einem Knopfdruck kann man von überall aus der Wohnung einen Notruf auslösen und hat Sprechverbindung mit der Hausnotrufzentrale, ohne das Telefon benutzen zu müssen. Beste Voraussetzung ist ein vorhandener Telefonanschluss.

Es gibt zahlreiche Anbieter für Hausnotrufsysteme, wie beispielsweise das DRK, die Johanniter oder private Anbieter bundesweit.

Je nach gewähltem Angebot sorgen entweder Verwandte und Bekannte für Hilfeleistungen oder die Rufbereitschaft des Hausnotrufanbieters übernimmt die Notfalleinsätze selbst. Für letzteres braucht der Hausnotrufanbieter natürlich die Haustür-

und Wohnungstürschlüssel.

Auch wenn man nicht mehr in der Lage sein sollte, sich zu artikulieren, kann die Zentrale bei Auslösung des Notrufes feststellen, woher der Notruf kommt und sofort Hilfsmaßnahmen in die Wege leiten.

Nach Wunsch und Bedarf können Zusatzkomponenten wie z.B. Rauchmelder, Falldetektoren ergänzt werden. Einige Anbieter vermitteln auch Notrufhandys für unterwegs, mit denen man außerhalb der Wohnung Notrufe absetzen kann.

Bei Bewilligung eines Pflegegrades kann bei der jeweiligen Pflegekasse die Kostenübernahme bzw. die Beteiligung an den Kosten für das Hausnotrufsystem schriftlich beantragt werden.

Finanzielle Unterstützung

Die Finanzierung von Wohnungsanpassungsmaßnahmen wird durch unterschiedliche Stellen unterstützt. In der Regel übernimmt die Pflegekasse bei bestehendem Pflegegrad einen Zuschuss. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit beantragt man beim örtlichen Sozialamt.



Treppfenlifte und Rampen helfen, Steigungen schwellenlos zu überwinden.



In Weimar bieten der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (Tel. 03643 - 478 88-31) und das DRK Weimar (Tel. 03643 - 86 76 11) einen Hausnotrufdienst an.

Wohnraumanpassung

Checkliste: Sind in meiner Wohnung Anpassungsmaßnahmen notwendig?

Allgemeines

- Entspricht die Wohnungsgröße Ihren Bedürfnissen?
- Hat die Wohnung eine Zentral- oder Etagenheizung?
- Fühlen Sie sich in der Wohnung sicher? Sind Türen, Fenster einbruchhemmend?
- Ist die Raumbeleuchtung ausreichend hell? Gibt es genügend Steckdosen?
- Kommen Sie ohne Schwierigkeiten in den Keller und zu den Mülltonnen?
- Haben Sie die Möglichkeit, im Notfall schnell Hilfe zu holen?
- Sind die Türen ausreichend breit?

Hauseingang

- Ist der Zugang zu Ihrem Wohnhaus trittsicher und frei von Stolperfallen?
- Ist der Hauseingang stufenfrei?
- Lässt sich die Haustür leicht öffnen / schließen?
- Ist die Haustür überdacht?
- Sind Klingelschilder, Hausnummer und Eingangstür ausreichend beleuchtet?

Hausflur und Treppenhaus

- Können Sie den Briefkasten bequem erreichen?
- Ist der Bodenbelag im Flur und auf den Treppen trittsicher?
- Sind der Flur und die Treppen hell genug beleuchtet?
- Brennt die Treppenhausbeleuchtung lange genug?
- Ist der Handlauf beidseitig angebracht?
- Haben die Stufen Unterschneidungen?
- Gibt es einen Aufzug im Haus?

Wohnungsflur

- Ist die Wohnungseingangstür breit genug für einen Rollstuhl?
- Hat die Wohnungseingangstür einen Spion?
- Können Sie die Garderobe bequem erreichen?
- Sind genügend Abstellmöglichkeiten vorhanden?
- Gibt es Platz für einen Stuhl?
- Ist der Flur frei von Stolperfallen?

Küche

- Haben Sie ausreichend Platz in der Küche?
- Ist die Küche frei von Stolperfallen oder störenden Möbelkanten?
- Haben die Arbeitsflächen die richtige Höhe für Sie?
- Können Sie im Sitzen arbeiten?
- Können Sie alle Schränke gut erreichen?
- Ist die Beleuchtung über den Arbeitsflächen ausreichend?

Bad und WC

- Ist Ihr Bad auch für Rollator/Rollstuhl groß genug und die Tür ausreichend breit?
- Gibt es Platz für einen Stuhl?
- Ist der Fußboden auch bei Feuchtigkeit rutschfest?
- Sind Haltegriffe an Badewanne, Dusche und WC vorhanden?
- Können Sie das Waschbecken auch im Sitzen benutzen?
- Hängt der Spiegel in der richtigen Höhe?
- Sind Ablage und Spiegelschrank gut zu erreichen?
- Können Sie die Toilette bequem benutzen?

Wohnzimmer

- Können Sie im Sitzen ins Freie schauen?
- Ist der Austritt auf Balkon oder Terrasse schwellenfrei ausgeführt?
- Gibt es einen Telefonanschluss?

Schlafzimmer

- Ist genügend Platz vor dem Kleiderschrank?
- Können Sie den Lichtschalter auch im Dunkeln erreichen?
- Hat Ihr Bett eine angenehme Höhe?
- Haben Sie neben dem Bett genug Abstellfläche?
- Ist neben dem Bett Platz für Telefon und / oder Notruf?

Balkon, Terrasse und Garten

- Sind Balkon, Terrasse oder Garten schwellenfrei zu erreichen?
- Ist ein Schutz gegen Sonne und Regen vorhanden?
- Ist der Bodenbelag rutschfest ausgeführt?

nach Quelle:

<https://nullbarriere.de/wohnungsanpassungscheck.htm>

Wohnraumanpassung



Treppenlift

Desweiteren kommt für einzelne Personengruppen die Kostenübernahme durch die Unfallversicherung, die Berufsgenossenschaft oder nach Bundesversorgungsgesetz in Frage.

Neben dem Einsatz von Eigenmitteln sind auch die Beteiligung des Vermieters oder Kredite möglich.

■ Beteiligung durch Vermieter

Beteiligt sich der Vermieter an den notwendigen Kosten, kann dieser in Schriftform einen Zusatz zum vorhandenen Mietvertrag erstellen und die jährliche Miete um bis zu 11% der für die Wohnung aufgewendeten Kosten erhöhen.

■ Zuschuss über Pflegekassen

Ein Zuschuss zu wohnumfeldverbessernden Maßnahmen über die Pflegekasse ist bei vorhandener Pflegegrad und bei vorliegenden Voraussetzungen bis zu max. 4.000 € möglich (§40 Abs. 4 SGB XI).

Gefördert werden können z.B.:

- Bauliche Maßnahmen (wie Türverbreiterungen, Entfernen von Türschwellen, Einbau einer bodengleichen Dusche, Haltegriffe in Bad und WC, Einbau eines Treppenliftes o.ä.)
- Einbau- und Umbau von Mobiliar
- Umzugskosten in eine geeignete Wohnung
- Mehrkosten bei der Herstellung des neuen Wohnraumes

Ein Antrag auf Zuschuss sowie ein Kostenvoranschlag der ausführenden Firma ist jeweils vor der Realisierung der Maßnahmen zu stellen!

■ Leistung nach dem 12. Buch Sozialgesetzbuch

Bei Bedürftigkeit (Prüfung der Voraussetzungen und des Einkommens und Vermögens) kann das Sozialamt die Kosten ganz oder anteilig übernehmen, es besteht das Nachrangprinzip, d.h. alle anderen Möglichkeiten müssen ausgeschöpft sein.

■ **Kostenübernahme über die Unfallversicherung / Berufsgenossenschaft**

Eine Antragstellung bei der Berufsgenossenschaft ist nur für in der gesetzlichen Unfallversicherung versicherte Personen bei Arbeitsunfall, Wegeunfall oder Berufskrankheit möglich. Die Leistungen können dann bis zur vollen Höhe der Maßnahme übernommen werden.

■ **Kostenübernahme durch Träger der Kriegsopferfürsorge / Opferentschädigungsgesetz**

Personengruppen: Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene, Wehr- und Zivildienstgeschädigte, Opfer von Gewalttaten, Impfgeschädigte, Opfer politisch motivierter Strafverfolgung (z. B. SED- /DDR Unrecht)

■ **Steuerliche Absetzbarkeit**

Seit 2006 kann jeder Bürger unter dem Nachweis der bezahlten Rechnung Handwerkerleistungen (nicht Material) seiner Steuererklärung geltend machen.

Wegen der außergewöhnlichen Belastungen, die einem behinderten

Menschen infolge seiner Behinderung entstehen, wird von seinen Einkünften ein Pauschbetrag abgezogen. Es kann ein höherer Betrag angesetzt werden, wenn die in Folge der Behinderung tatsächlich entstehenden Aufwendungen über dem Pauschbetrag liegen.

■ **kfw-Kredite und Zuschüsse**

Für die Beseitigung oder Verringerung von Barrieren und Maßnahmen zum Einbruchschutz in bestehenden Wohnungen werden von der KfW-Bank Kredite und Zuschüsse vergeben. Die Antragstellung für Kredite erfolgt über Ihre Hausbank.

Kreditvariante:

Darlehensobergrenze 50.000 € pro Wohnung – dabei kann das Förderprogramm mit anderen KfW-Programmen, z.B. zur Energieeinsparung, kombiniert werden.

Zuschussvariante:

Wenn Sie investieren kann ein Zuschuss bis zu 10 % der förderfähigen Investitionskosten, maximal aber 5.000 € pro Wohneinheit gewährt werden. Bei Standard „Altengerechtes Haus“ bis 6.250 € bzw. 12,5%.



Schwellen vermindern oder beseitigen

Tipp:

Hinweise zum zinsgünstigen KfW-Kredit (Programm Nr. 159) oder einem Zuschuss (Programm Nr. 455-B) finden Sie im Internet unter:

www.kfw-foerderbank.de

Leistungsansprüche Wohnen



Fragen Sie nach im Bürgerbüro der Stadt Weimar in der Schwanseestraße 17 Haus II

Leistungsansprüche

■ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Grundsicherung ist seit dem 01.01.2005 eine eigenständige soziale Leistung, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt älterer und dauerhaft voll erwerbsgeminderter Personen (ab 18 Jahre) sicherstellt.

Die Grundsicherung springt immer dann ein, wenn die Rente oder das sonstige Einkommen und Vermögen nicht für den Lebensunterhalt ausreichen. Zum Einkommen zählen u.a. Renten und Pensionen, Mietinkünfte, Erwerbseinkommen etc. Das Einkommen der Kinder und/oder Eltern wird erst oberhalb eines Freibetrags in Höhe von 100.000€ (bei Kindern jeweils einzeln, bei Eltern gemeinschaftlich) berücksichtigt.

Auf das Vermögen werden ein angemessenes selbst bewohntes Hausgrundstück sowie kleinere Bar- oder Sparbeträge nicht angerechnet. Diese Beträge dürfen unter anderem

10.000 € je Person der Einsatzgemeinschaft nicht überschreiten. Der Freibetrag erhöht sich für jede zusätzlich zu unterhaltende Person um 500 €.

Zuständig für die Grundsicherung ist die Grundsicherungsbehörde der Stadt Weimar:

Amt für Familie und Soziales

Schwanseestr. 17 (Haus II)

99423 Weimar

Telefon: 0 36 43 - 762-522, 762-849, 762-571

■ Wohngeld

Beim Wohngeld handelt es sich um einen Zuschuss zu den Wohnkosten, der vom Bund und vom Land getragen wird. Ob und in welcher Höhe ein Anspruch auf Wohngeld besteht, hängt von der Zahl der im Haushalt lebenden Personen, der Höhe der zuschussfähigen Aufwendungen und der Höhe des Familieneinkommens ab.

Sind alle Voraussetzungen erfüllt, dann besteht ein Rechtsanspruch auf Wohngeld. Antragsberechtigt sind

Mieter, Untermieter oder Heimbewohner. Aber auch Eigentümer eines selbst genutzten Eigenheims oder einer Eigentumswohnung können unter bestimmten Umständen Wohngeld erhalten.

Bitte beachten Sie: Nur wer einen Wohngeldantrag stellt, hat die Möglichkeit, Wohngeld zu erhalten.

Das Antragsformular erhalten Sie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wohngeldstelle. Diese beraten Sie gern und sind Ihnen auch beim Ausfüllen des Antrages behilflich.

Amt für Familie und Soziales

Schwansee Str. 17 (Haus II)

99423 Weimar

Telefon: 0 36 43-762-586, 762-934,
762-597, 762-596, 762-556

■ Wohnraumsicherung

Jeder Mensch kann von Wohnungsnot bzw. von Obdachlosigkeit betroffen sein. Der Allgemeine Sozialdienst im Amt für Familie und Soziales unterstützt die Betroffenen dabei, den vorhandenen Wohnraum zu halten oder ist bei der Suche nach geeignetem Wohnraum behilflich.

Eine derartige Hilfe kann folgende Aspekte beinhalten:

- Vermittlung an eine Schuldnerberatung,
- Vermittlung an Freie Träger der Wohlfahrtspflege,
- Verhandlung mit Vermietern zur Aufrechterhaltung des Mietvertrages bzw. Bereitstellung einer anderen Wohnung,
- Vermittlung an Mietervereine zur Beratung in Mietrechtsfragen.

Gern ist die Stadt bereit, Ihnen Hilfe zu gewähren. Wenden Sie sich an das

Amt Familie und Soziales

Schwansee Str. 17 (Haus II)

99423 Weimar

Telefon: 0 36 43 - 762-955, 762-971

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Familie und Soziales stehen Ihnen bei Fragen gern zur Verfügung.



Leistungsansprüche Wohnen



■ Wohnberechtigungsschein

Für Sozialwohnungen, die auch teilweise im „Betreuten Wohnen“ existieren, ist ein Wohnberechtigungsschein notwendig. Dieser ist abhängig von einer bestimmten Einkommensgrenze. Anträge können in der Wohngeldstelle gestellt werden.

Hier werden Sie gern beraten. Die Mitarbeiterinnen sind Ihnen bei Bedarf auch beim Ausfüllen des Antrages behilflich.

Stadtentwicklungsamt

Abteilung Bauverwaltung
Schwanseestr. 17, 99423 Weimar;
Tel.: 0 36 43 - 762-933

■ Pflegegeld

Hinweise zu Leistungsansprüchen auf Pflegegeld erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

Gesundheit und Pflege

Pflege im Alter

Die meisten Menschen haben die Chance, das Alter bei guter Gesundheit aktiv zu gestalten. Entwickelt sich aber eine Beeinträchtigung, bahnt sich der Hilfe- oder Pflegebedarf meist schleichend an. Die Treppe kann nicht mehr genutzt werden, die nächste Einkaufsmöglichkeit ist zu weit entfernt und der Weg zu holprig. Die Wohnung wird zunehmend zum Lebensmittelpunkt, der Rückzug aus dem gesellschaftlichen Leben beginnt und die damit verbundenen Beeinträchtigungen der Lebensqualität werden oft als normale Begleiterscheinungen des Alters akzeptiert. Um dem vorzubeugen und weiterhin selbständig entscheiden zu können, benötigen die Betroffenen Informationen und Beratung über mögliche Unterstützungsangebote.

Einige wertvolle Hinweise finden Sie bereits in dieser Broschüre. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die empfohlenen Stellen.

Leistungsansprüche

Personen, die körperliche, kognitive, psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen nicht selbständig kompensieren oder bewältigen können und somit der Hilfe durch andere, für voraussichtlich mindestens 6 Monate, bedürfen, gelten als pflegebedürftig im Sinne des SGB XI. Der Pflegegrad richtet sich nach der Schwere der Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten.

Die wesentlichen Leistungen der Pflegeversicherung, zur Unterstützung der pflegebedürftigen Personen umfassen: Pflegegeld, Pflegesachleistung, Kombinationsleistung, Pflegehilfsmittel, Pflegekurse, Zuschüsse zur Wohnumfeldverbesserung, Verhinderungspflege, Tages- und Nachtpflege, Kurzzeitpflege, vollstationäre Pflege sowie der Entlastungsbetrag. Die verschiedenen Leistungen werden im Folgenden skizziert.



Leistungsansprüche Pflege



■ Beantragung von Leistungen der Pflegeversicherung

In den Schutz der sozialen Pflegeversicherung sind alle einbezogen, die in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind. Wer bei einem privaten Krankenversicherungsunternehmen versichert ist, muss eine private Pflegeversicherung abschließen.

Die Leistungen der Pflegeversicherung werden auf Antrag gewährt. Antragsformulare liegen bei der zuständigen Pflegekasse aus.

Für gesetzlich Versicherte übernimmt die Feststellung der Pflegebedürftigkeit der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) oder bei knappschaftlich Versicherten der Sozialmedizinische Dienst (SMD). Bei Privatversicherten führt der Medizinische Dienst von Medicproof die Begutachtung durch.

Nach Bestätigung des Pflegegrades kann der Pflegebedürftige in der Regel selbst entscheiden, durch wen und wie die Unterstützung erbracht werden soll.

1. Pflege zuhause

Älter werden und fremder Hilfe zu bedürfen, bedeutet nicht zwangsläufig den Einzug in ein Pflegeheim. Die meisten Menschen können bis zum Lebensende zu Hause in vertrauter Umgebung mit bestehenden sozialen Kontakten wohnen bleiben. Durch die aufsuchende, gemeinde-nahe Versorgung der ambulanten Dienste kann dieses Ziel ermöglicht werden.

Nach persönlicher Absprache werden Tätigkeiten aus den Bereichen der Körperpflege, Mobilität, Ernährung, Alltagsgestaltung oder Hauswirtschaft übernommen, meist ergänzend zur nachbarschaftlichen oder familiären Hilfe. Die Häufigkeit der Besuche orientiert sich an den Erfordernissen der Pflegebedürftigen.

Neben der Grundversorgung werden weitere Dienstleistungen wie beispielsweise Hausnotruf oder Begleitedienste vermittelt, um Sicherheit und Geborgenheit über den gesamten

Tagesablauf zu gewährleisten.

Vielen Pflegediensten sind spezialisierte Teams wie beispielsweise Palliativpflegeteams, psychiatrische Pflegeteams, Teams mit gerontopsychiatrischer Ausrichtung angegliedert, um der steigenden Anzahl chronisch kranker Menschen mit ihren speziellen pflegfachlichen Anforderungen, gerecht zu werden.

■ Entlastungsleistungen §45b

Pflegebedürftige in häuslicher Pflege haben Anspruch auf einen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125 Euro monatlich. Der Betrag steht allen pflegebedürftigen Menschen in der häuslichen Pflege zu. Diese Leistungen betreffen im wesentlichen Service Leistungen im Bereich der hauswirtschaftlichen Versorgung, der allgemeinen Anleitung und Betreuung, der Beratung oder der Bewältigung nur vorübergehend auftretender besonderer Alltagsanforderungen. Die Leistungen können nur durch zugelassene Dienste und seit März 2023 auch durch die Nachbarschaftshilfe erbracht werden.

■ Pflegegeld § 37 SGB XI

Das Pflegegeld ist eine finanzielle Leistung der Pflegeversicherung und wird auf Antrag und in Abhängigkeit vom Schweregrad der Pflegebedürftigkeit an den Pflegebedürftigen gezahlt.

Der Pflegebedürftige entscheidet selbst, durch wen die häusliche Pflege sichergestellt wird, z.B. durch Angehörige, Freunde oder andere vertraute Personen.

Zu beachten ist, dass bei Bezug der Pflegegeldleistung ein verpflichtender Beratungsbesuch bei einem zugelassenen Pflegedienst anzufordern ist (Pflegegrad 2 und 3 einmal halbjährlich, Pflegegrad 4 und 5 vierteljährlich. Personen mit Pflegegrad 1 können freiwillig einen Beratungsbesuch in Anspruch nehmen). Die Beratung stellt sicher, dass die Pflegenden mit der Pflege nicht überfordert sind, dass ihnen Hilfestellungen aufgezeigt werden und ein Ansprechpartner bei Fragen vorhanden ist. Sie dient der Sicherstellung der häuslichen Pflegequalität. Die Kosten werden von der Pflegekasse übernommen



AKUTE Pflegesituation

Angehörige können jährlich bis zu 10 Tagen freigestellt werden. Beantragen Sie dafür Pflegeunterstützungsgeld als Lohnersatzleistung.

Häusliche & (teil-)stationäre Pflege



Das Pflegegeld beträgt im Jahr 2024 je Kalendermonat bei

Pflegegrad 1	0 €
Pflegegrad 2	332 €
Pflegegrad 3	573 €
Pflegegrad 4	765 €
Pflegegrad 5	947 €

■ Pflegesachleistungen §36 SGB XI

Sachleistungen sind Dienstleistungen und werden durch anerkannte Pflegedienste erbracht. Das Leistungsangebot umfasst z.B. Unterstützung bei der Mobilität, Selbstversorgung oder Gestaltung des Alltagslebens. Der Pflegedienst rechnet direkt mit der Pflegekasse ab.

Der Anspruch auf Sachleistung umfasst im Jahr 2024 monatlich bei

Pflegegrad 1	0 €
Pflegegrad 2	761 €
Pflegegrad 3	1.432 €
Pflegegrad 4	1.778 €
Pflegegrad 5	2.200 €

■ Kombinationsleistungen § 38SGB XI

Bei der Entscheidung für eine Kombinationsleistung (Pflegesachleistung und Pflegegeld) sind an der Pflege sowohl private Pflegepersonen, als auch ein anerkannter Pflegedienst beteiligt. Durch die ergänzende Inanspruchnahme eines Pflegedienstes erhalten Pflegepersonen fachliche Unterstützung und können Beruf, Familie und Pflege besser miteinander in Einklang bringen.

Das Pflegegeld vermindert sich in diesem Fall anteilig um den Wert der in Anspruch genommenen Sachleistungen.

■ Verhinderungspflege § 39 SGB XI

Die Verhinderungspflege stellt ein weiteres Entlastungsangebot für pflegende Angehörige dar und bietet die Möglichkeit, stunden- o. tageweise die Pflegetätigkeit zu unterbrechen, um für die eigene Gesundheit vorzusorgen und am gesellschaftlichen Leben oder Familienleben teilzuhaben.

Die Pflegeversicherung übernimmt die Kosten für die Ersatzpflege innerhalb eines vorgeschriebenen Budgets.

■ Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen § 40 SGB XI

Hilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen dienen dazu, häusliche Pflege zu ermöglichen oder zu erleichtern, Beschwerden des Pflegebedürftigen zu lindern oder eine selbständigere Lebensführung zu ermöglichen. Der Pflegebedürftige (oder die ihn betreuende Person) beantragt die Leistungen bei der Pflegekasse.

Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes, wie z.B. Handläufe, Rampen, befahrbare Dusche, dürfen 4000€ pro Maßnahme nicht übersteigen.

Die Aufwendungen der Pflegekassen für zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel, wie Einmalhandschuhe oder Desinfektion dürfen monatlich den Betrag von 40 Euro nicht übersteigen.

Technische Hilfsmittel, wie Wannenlifter oder Rollstühle überlassen die Pflegekassen vorrangig leihweise.

■ Pflegekurse § 45 SGB XI

Pflegende Angehörige übernehmen eine verantwortungsvolle Tätigkeit zu Hause, in der sie sich täglich seelischen Belastungen und Herausforderungen stellen. Zur pflegfachlichen Unterstützung bieten die Pflegekassen für pflegende Angehörige Pflegekurse an. Im Kurs werden theoretische Kenntnisse und Entlastungsangebote vermittelt, aber auch alltägliche Pflegesituationen nachgestellt, um Sicherheit im Alltag zu Hause zu fördern. Die gemeinsamen Gespräche im Kurs ermöglichen zudem einen Erfahrungsaustausch, der als entlastend und hilfreich erlebt wird.

2. Teilstationäre Pflege § 41 SGB XI

Zu den Angeboten teilstationärer Pflege zählen die Nacht- und Tagespflege. Wobei Nachtpflege derzeit in Weimar nicht angeboten wird.



Ab 01.07.2025
Zusammenführung
der Leistungsbeträge
aus Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege -
Gesamtbetrag von
bis zu 3.539 € steht
flexibel für beide
Leistungsarten
zur Verfügung

(Teil-)stationäre Pflege



■ Tagespflege

In der Tagespflege erleben die Menschen Gemeinschaft, können Wünsche einbringen und erfahren professionelle Hilfe. Pflegende Angehörige können berufstätig bleiben oder sich eine Auszeit nehmen, während ihr Familienmitglied gut betreut wird.

3. Stationäre Pflege

■ Stationäre Pflege

Wenn Sie nicht mehr allein in Ihrer Wohnung leben und Ihren Haushalt nicht mehr führen können oder Pflege rund um die Uhr zu Hause nicht mehr gewährleistet werden kann, sollten Sie den Umzug in ein Alten- und Pflegeheim, eine sogenannte stationäre Pflegeeinrichtung, erwägen.

Die Wahl des Heimes steht Ihnen frei, so dass Sie je nach eigenen Vorstellungen und Wünschen ein geeignetes Seniorenheim auswählen können. Die Antragstellung zur Heimaufnahme muss direkt beim Heim Ihrer Wahl erfolgen. Entsprechend

der Eingraduierung durch den medizinischen Dienst der Krankenkasse wird der Heimplatz teilweise durch Ihre Pflegekasse finanziert. Je nach Pflegegrad bezahlt diese derzeit (Stand 2023) monatlich für

Pflegegrad 1	125 Euro
Pflegegrad 2	770 Euro
Pflegegrad 3	1.262 Euro
Pflegegrad 4	1.775 Euro
Pflegegrad 5	2.005 Euro

Die Restkosten für Unterkunft, Verpflegung sowie Investitionskosten und Ausbildungsumlage müssen Sie selbst tragen. Dieser Betrag ist in den Pflegeheimen unterschiedlich. Seit 2023 gibt es Zuschläge aus der Pflegeversicherung zum Eigenanteil entsprechend der Verweildauer in der stationären Pflege. Reicht das eigene Einkommen zur Begleichung dieses Restbetrages nicht aus, kann beim Amt für Familie und Soziales ein Antrag auf Hilfe zur Pflege gestellt werden. Bei dieser Berechnung steht Ihnen auch ein Schonvermögen von 10.000 € zu. In diesem Fall prüft das

Ab 2024 wird der Eigenanteil in der stationären Pflege entsprechend der Verweildauer entlastet:

- 15% bis 12 Monate
- 30% 13 - 24 Monate
- 50% 25 - 36 Monate
- 75% mehr als 36 Mo.

Amt auch die Unterhaltspflicht von Angehörigen ersten Grades. Diese sind erst dann unterhaltspflichtig, wenn das Einkommen über 100.000 € jährlich liegt.

■ Kurzzeitpflege § 42 SGB XI

Kurzzeitpflege bedeutet, wenn eine pflegebedürftige Person für eine begrenzte Zeit einer vollstationären Pflege bedarf. Häufig ist das nach einem Krankenhausaufenthalt der Fall oder wenn die häusliche Pflege für eine bestimmte Zeit zuhause nicht ausreichend erbracht werden kann.

Die Leistungen der Pflegeversicherung für die Kurzzeitpflege unterscheiden sich betragsmäßig nicht nach Pflegegraden, sondern stehen allen Pflegebedürftigen ab Pflegegrad 2 zu. auf Antrag in gleicher Höhe zur Verfügung.

Palliativversorgung und Hospiz

Als betroffener Mensch oder dessen Angehöriger mit einer unheilbaren Erkrankung im fortgeschrittenen Stadium zu leben, bedeutet tägliche Herausforderung und führt Pati-

enten oder Helfende gelegentlich an die Grenzen des Machbaren und der eigenen Belastbarkeit.

Die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung soll es Betroffenen ermöglichen, bis zum Lebensende in der vertrauten häuslichen Umgebung palliativärztlich und palliativpflegerisch jederzeit und kontinuierlich sehr gut betreut zu werden. Diese Leistungen werden von einem Palliative Care Team zu Hause oder im Pflegeheim erbracht. Der Betreuungsumfang ist abhängig von den individuellen Bedürfnissen und wird mit dem Patienten, seiner Familie, dem betreuenden Hausarzt und Pflegedienst abgestimmt.

Die ambulanten Hospizdienste und das stationäre Hospiz in Weimar stehen Betroffenen und ihren Angehörigen helfend bei der Sterbe- und Trauerbegleitung zur Seite.

Bei der Inanspruchnahme der Palliativ – und Hospizleistungen entstehen für Patienten und ihre Familien keine Kosten.

Die Kontaktdaten zu den Leistungserbringern in Weimar finden Sie auf Seite 92.



Demenz und Beratung



Tipp:

Publikationen des Bundesministeriums für Gesundheit können Sie kostenlos herunterladen unter www.bmg.bund.de. Einige können auch kostenfrei angefordert werden über den Publikationsversand der Bundesregierung Postfach 481009, 18132 Rostock oder per E-Mail: publikationen@bundesregierung.de oder per Telefon: 030 -18 272 272 1

Demenz

Der Umgang mit dem Thema Demenz wird eine Herausforderung der Zukunft. Deshalb ist es wichtig, dass diese Erkrankung und der Umgang mit ihr stärker in den Blick der Öffentlichkeit rücken.

Häufig sind Angehörige mehr oder weniger hilflos in dieser Situation. Sie sollten alle Angebote wahrnehmen, um sich einen Überblick zu verschaffen und adäquate Hilfe und Unterstützung zu finden.

In unserer Stadt gibt es ambulante Betreuungsangebote zur stundenweisen Entlastung der Angehörigen. Ist die Pflege und Betreuung durch die Angehörigen nicht oder nicht mehr möglich, dann ist ein Umzug in eine betreute Wohnform hilfreich. In Weimar werden Betroffene oft in Wohngruppen in den Pflegeeinrichtungen betreut. Aber auch alternative Wohnformen, wie ambulant betreute Pflegewohngemeinschaften, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz abgestimmt sind, werden immer stärker nachgefragt.

Beratung

Angehörige und Erkrankte können ihre Erfahrungen in Selbsthilfegruppen einbringen und sich dort Informationen und Unterstützung holen.

Weitere Informationen und Beratung zu den zahlreichen Unterstützungsangeboten sowie zum Umgang mit einem betroffenen Familienmitglied bekommen Sie bei den Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen ebenso wie bei den Beratungsstellen der Stadt und der Alzheimer Gesellschaft Thüringen e.V. (siehe Kontaktdaten ab S. 84).

Ausführliche Informationen finden Sie auch in den folgenden kostenfreien Broschüren des Bundesministeriums für Gesundheit:

- „Ratgeber Demenz - Informationen für die häusliche Pflege von Menschen“, 2022
- „Ratgeber Pflege“, Bundesministerium für Gesundheit 2023

Beratung

Pflegestützpunkt der Hufeland-Träger-Gesellschaft mbH in Weimar

Unter Trägerschaft der Stadt Weimar sowie der Kranken- und Pflegekassen in Thüringen

Der Pflegestützpunkt der HTG in Weimar ist eine kostenfreie, neutrale und unverbindliche Beratungsstelle für Betroffene und Angehörige aus Weimar zu Fragen rund um das Thema Pflege.

Wir beraten sie unter anderem zu folgenden Themen:

- Antragstellung Pflegegrad und Begutachtung von Pflegebedürftigkeit
- Unterstützungsangebote bei Hilfebedarf und Pflegebedürftigkeit
- Antragstellung auf Leistungen aus der Pflegeversicherung
- Möglichkeiten zur Gestaltung der Wohnsituation
- Hilfsmittel zur Unterstützung im Alltag

u.v.m.

Darüber hinaus begleitet der Pflegestützpunkt eine Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige, welche sich jeden 3. Donnerstag im Monat in den Räumlichkeiten des Pflegestützpunktes trifft. Neue Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen.

Für Vereine, Intuitionen und Interessierte bieten wir kostenfreie Informationsveranstaltungen zu pflegerelevanten Themen an.

Sie finden uns in der Marcel-Paul-Str. 50b in 99427 Weimar.

Kontaktieren sie uns telefonisch unter 03643-8116397 bzw. 0176-62184980 oder per E-Mail unter: pflege@htg.de

Gern können Sie uns auch während unserer Sprechzeiten erreichen:

Montag, Mittwoch: 9 - 13 Uhr

Dienstag, Donnerstag: 14 - 18 Uhr

Freitag: 9 - 12 Uhr

Innerhalb unserer Sprechzeiten empfehlen wir vorab telefonisch einen Termin zu vereinbaren um lange Wartezeiten zu vermeiden. Natürlich können Sie auch außerhalb

unserer Sprechzeiten mit uns Beratungstermine im Büro oder in Ihrer Häuslichkeit vereinbaren.

NAHT-Stelle Weimar

Die NAHT-Stelle in Weimar ist ein kostenloses, freiwilliges und vertrauliches Beratungs- und Hilfsangebot und bietet Unterstützung bei Problemen aller Art durch ausgebildete Sozialarbeiter.

Sie können die NAHT-Stellen jederzeit kontaktieren wenn Sie

- in eine Notlage geraten sind,
- finanzielle Probleme haben,
- amtliche Schreiben nicht verstehen,
- nicht wissen, wie und wo Sie Anträge stellen können,
- Probleme oder Konflikte mit Behörden, Vermietern oder Dienstleistern haben oder
- einfach nicht wissen wohin Sie sich mit Ihrem Anliegen wenden sollen.

Das Team der NAHT-Stelle steht Ihnen in diesen und anderen Angelegenheiten zur Seite. Es unterstützt

Sie bei unterschiedlichsten Problemen, indem es mit Ihnen gemeinsam Lösungen suchen.

Die Mitarbeiter finden die richtigen Ansprechpartner für Sie in Weimar und begleiten Sie gegebenenfalls dorthin. Sie vermitteln bei Streitigkeiten bzw. Kommunikationsproblemen z.B. mit Ämtern, Wohnungsunternehmen und anderen Institutionen und bewältigen verschiedene Hemmnisse auf dem Weg zur Konfliktlösung.

Sie finden die Anlaufstellen in den Weimarer Stadtteilen Nord, West, Schöndorf und im Zentrum.

Bei Bedarf kommen die Mitarbeiter gerne auch zu Ihnen nach Hause.

Adressen und Ansprechdaten der Anlaufstellen:

Weimar-West

Bürgerzentrum / MGH
(barrierefrei erreichbar)

Prager Str. 5

99427 Weimar

Telefon: 0 36 43 - 253 320

mobil: 0176 802 172 39

Weimar Schöndorf

Bürgerzentrum / MGH
(bedingt barrierefrei erreichbar)

Carl-Gärtig-Str. 25a,
99427 Weimar

Telefon: 0 36 43 251 286 3
mobil: 0176 314 886 44

Weimar Nord

(barrierefrei erreichbar)

Marcel-Paul-Straße 48d
99427 Weimar

Telefon: 0 36 43 253 623
mobil: 0176 802 172 41

Weimar Zentrum

(barrierefrei erreichbar)

Marktstr. 18
99423 Weimar

Telefon: 0 36 43 253 531
mobil: 0176 802 172 40

Zusätzlich können Termine
vereinbart werden unter :

Telefon: 0 36 43 - 25 36 78 oder
mobil: 0 176 - 80 21 72 48

Selbsthilfekontaktstelle/ Gesundheitsamt Weimar

Kennen Sie das Gefühl, allein zu sein in Ihrer Situation, mit Ihrem Problem, Ihrem Schmerz, Ihrer Krankheit oder der Krankheit von Angehörigen? Möchten Sie sich gemeinsam mit anderen zu einem Thema engagieren? Vielleicht ist eine Selbsthilfegruppe eine gute Variante für Sie? In einer Selbsthilfegruppe finden Gleichbetroffene zueinander. Menschen, die in einer ähnlich schwierigen Situation sind, tauschen ihre Erfahrungen aus, finden Verständnis und Ermutigung und geben sich gegenseitig Rat und Hilfe.

In Weimar gibt es eine Vielzahl an Selbsthilfegruppen zu folgenden Bereichen:

- Angehörige
- Chronische Erkrankungen
- Menschen mit Behinderungen
- Psychische Erkrankungen
- Sucht
- Soziale Themen





Die Weimarer Selbsthilfekontaktstelle informiert und berät zu Fragen rund um die Selbsthilfe, vermittelt in bestehende Selbsthilfegruppen, berät und begleitet aktive Gruppen und Neugründungen, koordiniert Selbsthilfegruppen-Gesamttreffen und betreibt Öffentlichkeitsarbeit zur Verbreitung des Selbsthilfgedankens

Kontakt:

Selbsthilfekontaktstelle/ Gesundheitsamt Weimar

Markt 13/14

99423 Weimar

Tel.: 0 36 43 - 762 753

E-Mail: selbsthilfe@stadtweimar.de

Sprechzeit: Dienstag 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung

Tafel Weimar

Die Weimarer Tafel ist 1996 aus einer Initiative der evangelischen Kirchengemeinde hervorgegangen. Sie gehört zur Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein und ist überkonfessionell tätig.

Das Sozialkontor Johannes Falk mit Tafel, Sozialkaufhaus, Kleiderkammer und Fahrradwerkstatt unterstützt sozial schwachen Menschen, die ohne zusätzliche Unterstützung ihre Lebenssituation nicht bewältigen können. Es werden Menschen in allen Altersgruppe unterstützt, auch Senioren nutzen die Tafel, um von dort Lebensmittel zu erhalten. Viele Supermärkte, Bäckereien und Lebensmittelhersteller überlassen der Tafel Weimar qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die überschüssig sind. Die gesammelten Lebensmittel werden gegen einen angemessenen Betrag an Menschen mit Weimarpass abgegeben.

Alt gewordene Menschen erhalten unsere vollste Unterstützung.

Rufen Sie an, wir informieren Sie!

Diakonie Landgut Holzdorf gGmbH
Tafel Weimar

Georg-Haar-Straße 14

99427 Weimar

Tel.: 0 36 43 - 8501 - 71

E-Mail: M.Modrow@diakonie-wl.de

www.diakonie-wl.de

Hinweise und Kontakte

Auf den folgenden Seiten finden Sie Kontaktdaten und Ansprechpartner zu den Anbietern und Angeboten folgender Rubriken:

Wohnangebote

- Seniorengerechtes Wohnen - barrierearm, barrierefrei oder rollstuhlgerecht
- Betreutes Wohnen / Servicewohnen
- Alten- und Pflegeheime
- Ambulant betreute Pflegewohngemeinschaften
- Stationäres Hospiz

Ambulante Pflegedienste und Betreuung

- Ambulante Pflegedienstleister
- Tagespflege/Tagesgruppe
- Ambulante Hospizdienste
- Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Alltags- & Lebenshilfen

- Essen auf Rädern
- Fahrdienste
- Beratungsstellen der Stadt u.a.

Hinweise zu mobilen Dienstleistungen und offenen Angeboten

Inzwischen bieten auch zahlreiche private Dienstleister wie beispielsweise Frisöre, Fußpfleger, Optiker, Supermärkte usw. ihre Leistungen mobil an.

Erkundigen Sie sich einfach direkt bei den Dienstleistern.

Neben den mobilen Diensten bieten häufig auch Betreute Wohnanlagen, Pflegeheime oder soziale Träger offene Serviceangebote wie einen Mittagstisch oder kulturelle Angebote an. Angaben hierzu finden Sie in den Wohngebietsbeschreibungen auf den Seiten 24-61.

Weiterführende Informationen

Weitere Informationen zu Themen für Senioren finden Sie auch auf der Internetseite der Stadt Weimar:

www.weimar.de/leben/soziales-und-gesundheit/senioren



Seniorengerechte Wohnungen

barrierearm, barrierefrei oder rollstuhlgerecht

Träger Vermieter Adresse	Telefon Internet
GWG - Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Weimar e.G. Ettersburger Str. 64 99427 Weimar	www.gwg-weimar.de post@gwg-weimar.de Tel.: 0 36 43 - 46 420
Marie Seebach KulturWohnen gGmbH Marie-Seebach-Stiftung Tiefurter Allee 8, 99425 Weimar	www.marie-seebach-stiftung.de info@marie-seebach-stiftung.de Tel.: 0 36 43 - 24 26 90
Stiftung wohnen plus ... im Kammergut Tiefurt Hauptstraße 14, 99425 Weimar-Tiefurt	Tel.: 0 36 43 - 87 89 20 info@swpwe.de www.stiftung-wohnen-plus.de
Weimarer Wohnstätte GmbH Frauenplan 6, 99423 Weimar	www.weimarer-wohnstaette.de info@weimarer-wohnstaette.de Tel.: 0 36 43 - 54 82 67
Wohnpark Schillerhöhe Vermögensverwaltungsgesellschaft GmbH Schillerhöhe 28, 99427 Weimar	wohnpark.schillerhoehe@t-online.de Tel.: 0 36 43 - 40 40 40

Betreutes Wohnen | Servicewohnen

Träger Vermieter Adresse	Telefon Internet
advita Pflegedienst GmbH „Haus Panoramablick“ Marcel – Paul – Straße 50, 99427 Weimar	www.advita.de weimar@advita.de Tel.: 0 36 43 - 814 84 31
AWO Regionalverband Mitte-West-Thüringen e.V. Service-Wohnen „Am Paradies“ Soproner Straße 1, 99427 Weimar	www.awo-mittewest-thueringen.de s.hammermeister@awo-mittewest-thueringen.de Tel.: 0 36 43 - 24 99 641
AZURIT Quedlinburg GmbH AZURIT Seniorenzentrum „Schillerhöhe“ Ernst-Busse-Straße 29, 99427 Weimar	www.azurit-gruppe.de szschillerhoehe@azurit-gruppe.de Tel.: 0 36 43 - 80 60
Betreutes Wohnen im Jakobsviertel Weimar GmbH Betreutes Wohnen im Jakobsviertel Weimar Friedensstraße 4, 99423 Weimar	www.bw-weimar.de pflege@bw-weimar.de Tel.: 0 36 43 - 81 59 81
Caritas Trägergesellschaft „St. Elisabeth“ gGmbH Wohnpark Clara Weimar - Servicewohnen Am alten Flughafen 3-8 , 99425 Weimar	www.caritas-cte.de/haus-clara hausclara-weimar@caritas-cte.de Tel.: 0 36 43 - 88 19 211
Diakonie Sozialdienst Thüringen g GmbH - “Haus Annemarie” August-Bebel-Platz 2, 99423 Weimar	www.diakonie-wl.de R.Steller@diakonie-wl.de Tel.: 0 36 43 - 80 53 936
DRK Weimar (Unternehmensgruppe) DRK-Seniorenzentrum Weimar gGmbH - Berkaer Straße 2, 99423 Weimar - Rudolf-Breitscheid-Straße 14, 99423 Weimar - Abraham-Lincoln-Straße 35, 99423 Weimar	www.drk-weimar.de info@sozialdienstleister.de Tel.: 0 36 43 - 86 02 100

Betreutes Wohnen | Servicewohnen

Träger Einrichtung Adresse	Telefon Internet
JUL Pflege GmbH - Wohnen mit Service am Teich mit ambulanter Pflege Am Teich 1, 99427 Weimar	www.jul-pflege.de info@jul-pflege.de Tel.: 0 36 43 - 437 129 / 437 109
Marie Seebach KulturWohnen gGmbH Marie-Seebach-Stiftung Tiefurter Allee 8, 99425 Weimar	www.marie-seebach-stiftung.de info@marie-seebach-stiftung.de Tel.: 0 36 43 - 24 26 0
Stiftung wohnen plus ... Servicewohnen Allstedter Straße 1, 99427 Weimar-Nord Marcel-Paul-Str. 48 a-d, 99427 Weimar-Nord Kammergut Tiefurt	www.wohnen-plus-pflegen.de info@swpwe.de Tel.: 0 36 43 - 87 89 20
twsd wohnen plus... gGmbH - „Am Weimarhallenpark“ Schwanseestraße 1, 99423 Weimar - „Goethe-Refugium“ Parkallee 2 - 4, 99428 Weimar-Legefild - „Jakobstraße“ Jakobstraße 16-18, 99423 Weimar - „Seniorencampus“ Kastanienallee 7; 99428 Weimar-Legefild	www.twsd-wohnenplus.de info.wp@twsd.de Tel.: 0 36 43 - 41 51 10
Vital 99 GmbH - Betreutes Wohnen Zum Hospitalgraben 6, 99425 Weimar	www.vital99.de info@vital99.de Tel.: 0 361 - 50 00 00

Alten- und Pflegeheime

Träger | Einrichtung | Adresse

Telefon | Internet

AWO Regionalverband

Mitte-West-Thüringen e.V

- Seniorenzentrum „Am Paradies“

Soproner Straße 1, 99427 Weimar

www.awo-mittewest-thueringen.de

info.szp@awo-mittewest-thueringen.de

Tel.: 03643 - 24 99 640

- Pflegezentrum Weimar

Zum Hospitalgraben 7, 99425 Weimar

Tel.: 03643 - 41 21 24

AZURIT Quedlinburg GmbH

AZURIT Seniorenzentrum „Schillerhöhe“

Ernst-Busse-Straße 29, 99427 Weimar

www.azurit-gruppe.de

szweimarblick@azurit-gruppe.de

Tel.: 0 36 43 - 80 60

AZURIT Seniorenzentrum Weimarblick

Lützendorfer Straße 8, 99427 Weimar

Tel.: 0 36 43 - 77 87 9-0

Caritas Trägergesellschaft „St. Elisabeth“ gGmbH

- Altenpflegeheim St. Elisabeth

Mozartstraße 13 - 15, 99423 Weimar

www.caritas-cte.de

Tel.: 0 36 43 - 4991 - 0

st.elisabeth-weimar@caritas-cte.de

- Altenpflegezentrum St. Raphael

Schopenhauerstraße 11, 99423 Weimar

Tel.: 0 36 43 - 467 - 0

st.raaphael-weimar@caritas-cte.de

- ab Herbst 2024: Eröffnung Einrichtung im
Kirschbergquartier

Diakonie Sozialdienst Thüringen g GmbH

- Friedrich-Zimmer-Haus

E.-Rosenthal-Straße 24, 99423 Weimar

www.diakonie-wl.de

T.Boerner@diakonie-wl.de

Tel.: 0 36 43 - 888 2050

- Seniorenpflegeheim Sophienhaus

Trierer Straße 2a, 99423 Weimar

sophienhaus@diakonie-wl.de

Tel.: 0 36 43 - 24 10 21 50

Alten- und Pflegeheime

Träger Einrichtung Adresse	Telefon Internet
DRK Weimar (Unternehmensgruppe) DRK-Seniorenzentrum Weimar gGmbH Rot-Kreuz-Heim Weimar-West Moskauer Straße 65, 99427 Weimar	www.drk-weimar.de info@sozialdienstleister.de Tel.: 0 36 43 - 77 17 381
Rot-Kreuz-Heim Weimar Karl-Haußknecht-Straße 19a, 99423 Weimar	Tel.: 03643 - 45 61 91
Kursana Care GmbH Kursana Domizil „Haus Thomas“ C.-F.-Streichhan-Straße 2, 99425 Weimar	www.kursana.de kursana-weimar@dussmann.de Tel.: 03643 - 81 10 560 / 81 10 56 3
Marie Seebach Kultur Wohnen gGmbH Marie-Seebach-Stiftung Tiefurter Allee 8, 99425 Weimar	www.marie-seebach-stiftung.de info@marie-seebach-stiftung.de Tel.: 0 36 43 - 24 26 90
twsd wohnen plus... gGmbH Pflegezentrum Weimar-Legefild Kastanienallee 5, 99428 Weimar OT Legefild	www.twsd-wohnenplus.de info.wp@twsd.de Tel.: 0 36 43 - 77 290-0
<h2>Ambulant betreute Wohngemeinschaften</h2>	
advita Pflegedienst GmbH „Haus Panoramablick“ Marcel – Paul – Straße 50, 99427 Weimar	www.advita.de weimar@advita.de Tel.: 0 36 43 - 814 84 31

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Träger | Einrichtung | Adresse

Telefon | Internet

**Caritas Trägergesellschaft „St. Elisabeth“
gGmbH, Wohnpark Clara Weimar- Wohngemeinschaft Franziska, Jakobus & Johannes**

Am alten Flughafen 3-10; 99425 Weimar

www.caritas-cte.de
wohngruppen-weimar@caritas-cte.de

Tel.: 0 36 43 - 88 19 212

**JUL Pflege GmbH
Wohnen mit Service Am Teich**

Am Teich 1, 99427 Weimar

www.jul-pflege.de
info@jul-pflege.de

Tel.: 0 36 43 - 43 71 29 / 43 71 09

**Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V.
Senioren-WG**

Kaunaser Straße 10, 99427 Weimar
Rosenthalstraße 70, 99425 Weimar

www.pflegeteam-lebenshilfe.de
info@pflegeteam-lebenshilfe.de

Tel.: 0 36 43 - 54 04 44

Senioren-Wohngemeinschaft Salus-Pflege

Kaunaser Str. 10, 99427 Weimar
Moskauer Str. 126, 99427 Weimar

www.salus-pflege.de
info@salus-pflege.de

Tel.: 0 36 43 - 80 55 03

**Stiftungen wohnen plus ...
Ambulante Pflege-Wohngemeinschaft**

Allstedter Straße 1, 99427 Weimar

www.wohnen-plus-pflegen.de
info@swpwe.de

Tel.: 03643 - 87 892 70

**twsd wohnen plus...gGmbH
Seniorencampus Wohngemeinschaften**

Kastanienallee 7; 99428 Weimar-Legefild

www.twsd-wohnenplus.de
info.wp@twsd.de

Tel.: 0 36 43 - 48 97 710

**Zusammen-Wohnen e.V.
Senioren-WGs**

- Kaufstraße 2, 99423 Weimar

www.zusammen-wohnen.org

Tel.: 0 36 43 - 77 79 691

Ambulante Pflegedienste

Träger Einrichtung Adresse	Telefon Internet
advita Pflegedienst GmbH „Haus Panoramablick“ Marcel – Paul – Straße 50, 99427 Weimar	www.advita.de weimar@advita.de Tel.: 0 36 43 - 814 84 31
Ambulante Pflege A. Reichwein GmbH Carl-August-Allee 14, 99423 Weimar	www.reichwein-pflege.de info@reichwein-pflege.de Tel.: 0 36 43 - 49 76 78
AWO Regionalverband Mitte-West-Thüringen e.V., AWO Häuslicher Pflegedienst Schwanseestraße 143, 99427 Weimar	www.awo-mittewest-thueringen.de pflege.weimar@awo-mittewest-thueringen.de Tel.: 0 36 43 - 87 75 71 01
Diakonie Sozialdienst Thüringen g GmbH Sozialstation Weimar-Blankenhain Grunstedter Weg 3; 99428 Grammetal OT Nohra	www.diakonie-wl.de sozialstation-weimar-blankenhain@diakonie-wl.de Tel.: 0 36 43 - 805390
DRK Weimar (Unternehmensgruppe) DRK-Seniorenzentrum Weimar gGmbH Pflegedienst beim Roten Kreuz Weimar Abraham-Lincoln-Str. 35, 99423 Weimar	www.drk-weimar.de info@sozialdienstleister.de Tel.: 0 36 43 - 86 76 11
JUL Pflege GmbH Am Teich 1, 99427 Weimar	www.jul-pflege.de info@jul-pflege.de Tel.: 0 36 43 - 565 400
Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V. Pflegeteam Lebenshilfe Straßburger Platz 5, 99427 Weimar	Tel. 0 3643 / 54 04 44 info@pflegeteam-lebenshilfe.de www.pflegeteam-lebenshilfe.de

Ambulante Pflegedienste

Träger Einrichtung Adresse	Telefon Internet
Pflegedienst Akzent Marko Füssel Steinbrückenweg 5, 99425 Weimar	Tel.: 0 36 43 - 77 73 32
Pflegedienste Rische GmbH Henry-van-de-Velde-Str. 3, 99425 Weimar Bohnhoeffler Straße 50, 99427 Weimar	www.pflege-rische.de info@pflege-rische.de Tel.: 0 36 43 - 80 52 77 Tel.: 0 36 43 - 85 18 66
PiaMed ambulanter Pflegedienst Dr.-Salvador-Allende-Str. 2, 99425 Weimar	www.piamed.de info@piamed.de Tel.: 0 36 43 - 45 76 00
Salus-Pflege Thüringen GmbH Straßburger Platz 3, 99427 Weimar	www.salus-pflege.de info@salus-pflege.de Tel.: 0 36 43 - 80 55 03
SEMperPARatus Weimar GmbH Industriestraße 1, 99427 Weimar	www.semper-paratus-weimar.de info@semper-paratus-weimar.de Tel.: 0 36 43 - 77 25 260
Stiftung wohnen plus ... Hauptstraße 14, 99425 Weimar-Tiefurt Allstedter Str. 1, 99427 Weimar	www.wohnen-plus-pflegen.de info@swpwe.de Tel.: 0 36 43 - 87 89 20 und 87 89 270
twsd wohnen plus... gGmbH - 360° Pflege Weimar Paul-Schneider-Straße 17, 99425 Weimar	www.360grad-pflege-weimar.de pd-weimar@twsd.de Tel.: 0 36 43 - 41 92 37

Ambulante Pflegedienste

Träger | Adresse

Telefon | Internet

**twsd wohnen plus... gGmbH -
360° Pflege Legefild-Bad Berka**
Ahornallee 1, 99428 Weimar (OT Legefild)
360° Pflege Jakobstraße
Eisfeld 5, 99423 Weimar

www.360grad-pflege-legefild.de
pd-legefild@twsd.de
Tel.: 0 36 43 - 41 51 137
www.360grad-pflege-jakobstrasse.de
pd-jakobstrasse@twsd.de
Tel.: 0 36 43 - 41 41 230

Vital 99 GmbH
Zum Hospitalgraben 6, 99425 Weimar

www.vital99.de
info@vital99.de
Tel.: 0 36 43 - 50 00 00

Tagespflege / Tagesgruppe

advita Pflegedienst GmbH
„Tagespflege Panoramablick“
Marcel – Paul – Straße 50, 99427 Weimar

www.advita.de
weimar@advita.de
Tel.: 0 36 43 - 81 57 419

Ambulante Pflege A. Reichwein GmbH
Carl-August-Allee 14, 99423 Weimar

www.reichwein-pflege.de
info@reichwein-pflege.de
Tel.: 0 36 43 - 49 76 78

**AWO Regionalverband
Mitte-West-Thüringen e.V**
- Seniorenzentrum „Am Paradies“
Soproner Straße 1a, 99427 Weimar

www.awo-mittewest-thueringen.de
tpf.paradies@awo-mittewest-thueringen.de
Tel.: 0 36 43 - 24 99 620

Tagespflege / Tagesgruppe

Träger | Einrichtung | Adresse

Telefon | Internet

**Caritas Trägergesellschaft „St. Elisabeth“
gGmbH, Wohnpark Clara
Tagesbetreuung Mathilde Weimar**
Am alten Flughafen 3-10; 99425 Weimar

www.caritas-cte.de/tb-mathilde
wec-tagesbetreuung@caritas-cte.de

Tel: 0 36 43 - 88 19 220

**Diakonie Sozialdienst Thüringen gGmbH
Tagespflege Kirschblütental**
William-Shakespeare-Str. 32, 99425 Weimar

www.diakonie-wl.de
Tagespflege.Weimar@diakonie-wl.de
Tel.: 0 36 43 - 80 19 798

Vital 99 GmbH
Zum Hospitalgraben 6, 99425 Weimar

www.vital99.de
info@vital99.de
Tel.: 0 36 43 - 50 00 00

Stiftung wohnen plus ...
Marcel-Paul-Straße 48c, 99427 Weimar
Hauptstraße 14, 99425 Weimar

www.wohnen-plus-pflegen.de
info@swpwe.de
Tel.: 0 36 43 - 87 89 20

Tagespflege im Jakobsviertel
Rollgasse 4, 99423 Weimar

Tel.: 0 36 43 - 81 59 59
pflege@bw-weimar.de
www.bw-weimar.de

**twsd wohnen plus...gGmbH
Tagespflege „Murkelei“**
Jakobstr. 14, 99423 Weimar

www.twsd-wohnenplus.de
info.wp@twsd.de
Tel.: 0 36 43 - 41 41 235

Seniorencampus Tagespflege
Kastanienallee 7, 99428 Weimar OT Legefild

Tel.: 0 36 43 - 48 97 730

Ambulante Hospizdienste / Hospiz

Träger Einrichtung Adresse	Telefon Internet
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Ambulanter Besuchs- und Hospizdienst Dichterweg 44, 99425 Weimar	www.johanniter.de/mittelthueringen Tel.: 0 36 43 - 45 75 32
twsd wohnen plus... gGmbH Ambulanter Hospizdienst und palliative Beratung Schwanseestraße 1, 99423 Weimar	www.twsd-wohnenplus.de Tel.: 0 36 43 - 85 36 63

Stationäres Hospiz

Palliatus Hospiz Weimar gGmbH Friedrich-Nietzsche-Str. 6/8, 99425 Weimar	www.hospiz-weimar.de Tel.: 0 36 43 - 77 89 874
--	---

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

PALLIATUS - Palliative Care Team Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) Friedrich-Nietzsche-Straße 6/8, 99425 Weimar	www.palliatus.com Tel. 0 36 43 - 90 81 999
---	--

Essen auf Rädern

Träger Adresse	Telefon Internet
DRK Weimar (Unternehmensgruppe) Servicegesellschaft Weimar mbH Rollplatz 10, 99423 Weimar	www.drk-weimar.de Tel.: 0 36 43 - 86 02 110
Rastenberger Fertig- und Frischmenü GmbH Mobiler Menüdienst Carl-Zeiss-Ring 5, 99636 Rastenberg	Tel.: 0 36 377 - 77 10 www.rastenberger.de

Fahrdienste

DRK Weimar (Unternehmensgruppe) Servicegesellschaft Weimar mbH Rollplatz 10, 99423 Weimar	www.drk-weimar.de Tel.: 0152 - 0152 50 59
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Johanniter-Fahrdienst Weimar Ettersburger Straße 49 / 51, 99427 Weimar	www.johanniter.de/mittelthueringen Tel.: 0 36 43 - 47 88 80
LebensRaum Mobil Niedergrunstedter Weg 12, 99425 Weimar	www.lebensraum-mobil.de Tel.: 0 36 43 - 90 69 51

Alle Taxiunternehmen befördern in der Regel Menschen mit zusammenklappbaren Rollatoren oder Rollstühlen. Fragen Sie bei Bedarf bei der Bestellung eines Taxis gezielt dazu nach.

Beratungsstellen der Stadt

Träger Adresse	Telefon Email
Behinderten- und Seniorenbeauftragte Schwanseestraße 17, 99423 Weimar	Tel.: 0 36 43 - 762 - 764 behinderten-senioren-beauftragte@stadtweimar.de
Gesundheitsamt Selbsthilfekontaktstelle Markt 13 / 14, 99423 Weimar	selbsthilfe@stadtweimar.de Tel.: 0 36 43 - 762 - 753
Amt für Familie und Soziales Schwanseestraße 17 (Haus II), 99423 Weimar:	familienamt@stadtweimar.de
Allgemeiner Sozialer Dienst	Tel.: 0 36 43 - 762 - 955 oder 762 - 971
Betreuungsangelegenheiten	Tel.: 0 36 43 - 762 - 930 oder 762 - 944
Grundsicherung im Alter	Tel.: 0 36 43 - 762 - 552 oder 762 - 849, 762 - 571
Hilfe zur Pflege	Tel.: 0 36 43 - 762-560, 762-552
Wohngeld	Tel.: 0 36 43 - 762 - 586 762 - 934 762 - 597 762 - 596 762 - 556
Abteilung Bauverwaltung Wohnberechtigungsschein	Tel.: 0 36 43 - 762 - 933

Sonstige Beratungsstellen

Träger Einrichtung Adresse	Telefon Internet
Pflegestützpunkt Weimar Marcel-Paul-Str.50b, 99427 – Weimar	Telefon: 0176-62184980 / 03643-8116397 E-Mail: pflege@htg.de
Betreuungsverein e.V. Weimar „Menschen helfen Menschen“ Soproner Straße 1b, 99427 Weimar	www.betreuungsvereine-in-thueringen.de email@bv-we.de Tel.: 0 36 43 - 74 02 331
Lebenshilfe-Werk Weimar / Apolda e.V. Familientlastender Dienst / Angebote für Senioren Straußburger Platz 5, 99427 Weimar	www.lhw-we-ap.de/familientlastender-dienst/ Tel.: 0 36 43 - 74 29 71
Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V. Zentrum Ambulante Komplexeleistungen Weimar / Familientlastender Dienst Straßburger Platz 6, 99427 Weimar	www.lhw-we-ap.de/ambulante-dienste/ c.franke@lhw-we-ap.de Tel.: 0 36 43 - 3050915
Mehrgenerationenhaus Bürgerzentrum Weimar-Schöndorf Carl-Gärtig-Straße 25a, 99427 Weimar	www.mehrgenerationenhaeuser.de schoendorf@htg.de Tel.: 0 36 43 - 49 46 04
Mehrgenerationenhaus Bürgerzentrum Weimar-West Prager Straße 5, 99427 Weimar	www.mehrgenerationenhaeuser.de A.Lange@weimarerer-wohnstaette.de Tel.: 0 36 43 - 548-278
NAHT-Stelle Weimar verschiedene Standorte (siehe Seite 78/79)	www.nahtstelle-weimar.de Tel.: 0176-80 21 72 48 oder 03643 - 253678

Die Texte wurden von Weimarer Expertinnen und Experten beigetragen:

- Ute Böhnki
- Martin Gebhardt
- Eva-Maria Gerhardt
- Ulrike Jurrack
- Martin Kristen
- Kathrin Pusch
- Dr. Corinne Reichhart
- Ulla Schauber
- Dr. Jan Steinhaußen
- Anja Benke

Dank allen Mitwirkenden für weitere inhaltliche Unterstützung:

- den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft „Wohnwegweiser“
- den ehrenamtlichen Helfern bei den Wohngebietserhebungen und der kritischen Durchsicht der Broschüre
- Abt. Geoinformation und Statistik, Stadtentwicklungsamt, Stadt Weimar für die Bereitstellung des Stadtplans

Bildnachweis

Stadt*Strategen*. Bürogemeinschaft für integrative Stadtentwicklung, Weimar

Weitere Bilder mit freundlicher Genehmigung:

Kevin Schmidt: großes Titelbild

Bernd Lindig: 3 kleine Bilder auf Titelseite

Michael Schultze: S. 20

Maik Schuck/weimar gmbH: S. 25u

Petra Seidel: S. 35

Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein: S.63 oben

Kirsten Seyfarth
www.rks-pressefotografie.de:
S. 10, 11o, 12, 14u, 76o, 76m, 82

Stiftung wohnen plus ... / P. Kranz (Bildarchiv):
S. 14m, 15o, 15m, 18o, 18u, 53o, 53m, 71o, 71u, 72, 73, 74, 75o, 75u, 77

DRK Weimar: S. 57m, 63m

Impressum

Herausgeber

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege
Thüringen e.V. - Arbeitskreis
Weimar in Kooperation mit der
Stadt Weimar

Kontakt

Behinderten- und Senioren-
beauftragte der Stadt Weimar

Ute Böhnki, Schwanseestraße 17,
99423 Weimar

Telefon: 03643-762-764

E-Mail: [behinderten-senioren-
beauftragte@stadtweimar.de](mailto:behinderten-senioren-beauftragte@stadtweimar.de)

Redaktion

Behinderten- und Senioren-
beauftragte der Stadt Weimar und
Stadt*Strategen*. Bürogemeinschaft
für integrative Stadtentwicklung

Konzeption & Layout

Stadt*Strategen*. Bürogemeinschaft
für integrative Stadtentwicklung
www.stadtstrategen.de

4. Auflage

Erscheinungsjahr

2024

Urheberrecht

Die Verwendung dieser Broschüre
oder von Teilen daraus ist nur mit
Genehmigung des Herausgebers
gestattet.

Alle Angaben erfolgen nach bestem
Wissen, jedoch ohne Gewähr. Für
Druckfehler oder Unrichtigkeiten
kann keine Haftung übernommen
und kein Schadenersatz gefordert
werden.

Die Konzeptentwicklung „Alt werden im
Wohnquartier“ wurde
als Grundlage für die
Broschüre gefördert
durch das Kuratorium
Deutsche Altershilfe.



Die Herstellung dieser Broschüre wurde unterstützt durch:



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



caritas
Trägersgesellschaft
„St. Elisabeth“



Regionalverband
Mitte-West-Thüringen e.V.



im Kammergut
Tiefurt



DRK Kreisverband
Weimar e. V.



Trägerwerk
Soziale Dienste
wohnen plus...



diakonie
sozialdienst thüringen
gemeinnützige gmbh



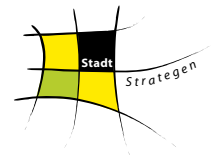
Pflegestützpunkt
Hufeland-Träger-Gesellschaft Weimar mbH



NAHT
Stelle



advita
PFLEGE



Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie